



Kreisverband
Siegen-Wittgenstein e.V.

Geschäftsbericht 2011

1.0.0	Allgemeines	- 3 -
1.1.0	Untergliederungen	- 3 -
1.1.1	Eingetragene Vereine:	- 3 -
1.1.2	Nicht eingetragene Vereine.....	- 3 -
1.2.0	Gesamtmitglieder	- 4 -
1.3.0	Ehrungen	- 5 -
1.4.0	DRK-Kreisversammlung 2010	- 5 -
1.5.0	Vorstandssitzungen	- 6 -
2.0.0	Leistungsübersicht	- 6 -
2.1.0	Arbeit als Hilfsorganisation	- 6 -
2.1.1	Einsatzdienste durch die Frauenvereine und Rotkreuzgemeinschaften	- 6 -
2.1.2	Einsatzfahrzeuge	- 9 -
2.1.3	Breitenausbildung	- 10 -
2.1.4	Babysitterbörse des DRK.....	- 11 -
2.1.5	Tagesmütterbörse des DRK.....	- 11 -
2.1.6	Leistungsvergleiche	- 12 -
2.1.7	Katastrophenschutz - Großschadensereignisse	- 12 -
2.1.8	Blutspendedienst.....	- 13 -
2.1.9	Rettungsdienst/Krankentransport.....	- 15 -
2.1.10	Ausbildungszentrum für Notfallmedizin Südwestfalen..	- 17 -
2.2.0	Arbeit als freier Wohlfahrtsverband	- 20 -
2.2.1	Kurmaßnahmen	- 20 -
2.2.2	Seniorenerholungsmaßnahmen	- 21 -
2.2.3	Allgemeine Sozialarbeit der Frauenvereine/- arbeitskreise.....	- 21 -
2.2.4	Kleiderladen	- 22 -
2.2.5	Online-Shop	- 22 -
2.2.6	Behindertenfahrdienst und allgemeiner Fahrdienst.....	- 22 -
2.2.7	Essen auf Rädern	- 24 -
2.2.8	Hausnotrufdienst.....	- 26 -
2.2.9	Ambulante Pflege.....	- 27 -
2.2.10	Kindergärten Hickengrund, Lippe und Burbach	- 32 -
2.2.11	Büro Wittgenstein.....	- 36 -
2.2.12	Arbeitskreise	- 36 -
3.0.0	Selbständige Einrichtungen im Kreisgebiet	- 40 -
3.1.0	DRK-Kindergärten	- 40 -
3.2.0	DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH	- 41 -
3.3.0	DRK-Stiftung Altersheim Freier Grund in Neunkirchen- Salchendorf	- 42 -
4.0.0	Suchdienst	- 42 -
5.0.0	Mittelbeschaffung	- 43 -
6.0.0	Schlusswort	- 43 -

1.0.0 Allgemeines

1.1.0 Untergliederungen

In den DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein e. V. waren zum 31.12.2011 folgende Untergliederungen, Rotkreuzgemeinschaften und Arbeitskreise integriert:

1.1.1 Eingetragene Vereine

DRK-Ortsverein Bad Berleburg e. V.
DRK-Ortsverein Bad Laasphe e. V.
DRK-Ortsverein Burbach e. V.
DRK-Ortsverein Erndtebrück e. V.
DRK-Ortsverein Freudenberg e. V.
DRK-Ortsverein Hickengrund e. V.
DRK-Ortsverein Hilchenbach e. V.
DRK-Ortsverein Irmgarteichen e. V.
DRK-Ortsverein Kreuztal e. V.
DRK-Ortsverein Deuz e. V.
DRK-Ortsverein Dreis-Tiefenbach e. V.
DRK-Ortsverein Neunkirchen e. V.
DRK-Ortsverein Siegen-Mitte e. V.
DRK-Ortsverein Siegen-Nord e. V.
DRK-Ortsverein Kaan-Marienborn e. V. (früher: Siegen-Ost e. V.)
DRK-Ortsverein Siegen-Süd e. V.
DRK-Ortsverein Niederschelden e. V.
DRK-Ortsverein Obersdorf e. V.
DRK-Frauenverein Wilnsdorf e. V.
DRK-Frauenverein Siegen e. V.

1.1.2 Nicht eingetragene Vereine

Frauenvereine

FV Allenbach
FV Dirlenbach
FV Eisern
FV Gosenbach
FV Müsen-Dahlbruch
FV Niederndorf
FV Oberfischbach

Rotkreuzgemeinschaften

RG Wilnsdorf-Wilden
RG Wilgersdorf

Arbeitskreise

Psychosoziale Krebsnachsorge
 Bewegung bis ins Alter
 Behindertenhilfe
 Lebensfreude

Jugendrotkreuz**1.2.0 Gesamtmitglieder**

	Aktive männliche Mitglieder	Aktive weibliche Mitglieder	Fördermitglieder	Gesamtmitglieder
Eingetragene Vereine:	476	552	12.951	13.979
Nicht eingetragene Vereine:				
▶ Frauenvereine/-arbeitskreise	0	110	1.268	1.378
▶ Rotkreuzgemeinschaften	11	13	133	157
Zwischensumme	487	675	14.352	15.514
▶ Arbeitskreise	37	76	0	113
▶ Jugendrotkreuz	158	210	0	368
Gesamt	682	961	14.352	15.995

Ehrenvorsitzender

Herr Oberkreisdirektor a. D. Karl-Heinz Forster, Siegen

Ehrenmitglieder

Frau Charlotte Siebel-Beckmann, Hilchenbach-Dahlbruch
 Frau Helene Will, Siegen (verstorben am 27.01.2012)

Ehrenkreisrotkreuzleiter

Herr Friedrich Wenzelmann, Neunkirchen

1.3.0 Ehrungen

Verleihung der Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe e. V. an:

Frau Edelgard Dobitz, Siegen
Frau Marlies Schindler, Neunkirchen
Herrn Bernd Mockenhaupt, Wilnsdorf
Herrn Wolfgang Flender, Kreuztal

Verleihung von Ehrennadeln und Ehrenurkunden des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe e. V. für passive Mitglieder:

342 Ehrungen für 25-jährige Mitgliedschaft
455 Ehrungen für 40-jährige Mitgliedschaft
59 Ehrungen für 50-jährige Mitgliedschaft
19 Ehrungen für 60-jährige Mitgliedschaft
2 Ehrungen für 70-jährige Mitgliedschaft

Verleihung von Ehrennadeln und Ehrenurkunden des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe e. V. für aktive Mitglieder:

17 Ehrungen für 5-jährige Mitgliedschaft
12 Ehrungen für 10-jährige Mitgliedschaft
17 Ehrungen für 15-jährige Mitgliedschaft
13 Ehrungen für 20-jährige Mitgliedschaft
20 Ehrungen für 25-jährige Mitgliedschaft
17 Ehrungen für 30-jährige Mitgliedschaft
6 Ehrungen für 35-jährige Mitgliedschaft
9 Ehrungen für 40-jährige Mitgliedschaft
7 Ehrungen für 45-jährige Mitgliedschaft
9 Ehrungen für 50-jährige Mitgliedschaft
4 Ehrungen für 55-jährige Mitgliedschaft
3 Ehrungen für 60-jährige Mitgliedschaft
2 Ehrungen für 65-jährige Mitgliedschaft
1 Ehrung für 70-jährige Mitgliedschaft
1 Ehrung für 75-jährige Mitgliedschaft

1.4.0 DRK-Kreisversammlung 2011

Die ordentliche DRK-Kreisversammlung fand am Mittwoch, den 23. November 2011, 18.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus, An der Sang, 57271 Hilchenbach, statt.

Hieran nahmen 146 Personen, davon 101 stimmberechtigte Delegierte, teil.

Vorstandswahlen

Zum Vorsitzenden	Herr Paul Breuer
Zum stellv. Vorsitzenden	Herr Joachim Schmidt-Classen
Zum Schatzmeister	Herr Bernd Schmitz

Zur Justitiarin	Frau Kirsten Klöer-Wahle
Zum stellv. Kreisverbandsarzt Ausbildung	Herr Arnd Merten
Zum stellv. Kreisverbandsarzt Rettungsdienst	Herr Klaus Bahrendt

1.5.0 Vorstandssitzungen

4 Sitzungen des Gesamtvorstands, 1 Sitzung des Vorstands nach § 26 BGB

2.0.0 Leistungsübersicht

2.1.0 Arbeit als Hilfsorganisation

2.1.1 Einsatzdienste durch die Frauenvereine und Rotkreuzgemeinschaften

Wie in den Jahren zuvor war auch das abgelaufenen Jahr 2011 reichlich mit Aufgaben und Aktivitäten gesegnet, die nur durch die Einsatzbereitschaft unserer Aktiven in diesem Maße bewältigt werden konnten.

Daher danken wir all unseren Kameradinnen und Kameraden aus den Rotkreuzgemeinschaften, den Frauenvereinen und Arbeitskreisen für ihre steti-ge Bereitschaft, die uns gestellten Aufgaben trotz der ständig steigenden Anforderungen zu erfüllen.

An dieser Stelle folgt nun eine kleine Aufstellung unserer Tätigkeiten:

Regelmäßig fanden Besprechungen der Kreisrotkreuzleitung gemeinsam mit den Rotkreuzbeauftragten, der Kreis-JRK-Leitung, der Geschäftsführung und dem Abteilungsleiter Ausbildung statt. Dabei wurden aktuelle Themen besprochen und deren Umsetzung geplant.

Zum Informationsaustausch fanden mit den Leitungs- und Führungskräften in den Räumlichkeiten des Kreisverbandes Dienstbesprechungen statt.

Im Frühjahr fand in den Räumlichkeiten der DRK-Landesschule eine durch den Kreisverband organisierte Fortbildung unserer Leitungs- und Führungskräfte statt. Dabei waren sich alle Teilnehmer einig, dass diese Art der Fortbildung öfter durchgeführt werden sollte, weil durch die räumliche Entfernung zur Heimat das Tagesgeschäft in den Hintergrund rückt und man sich besser auf die behandelten Themen konzentrieren kann.

Bei unserer wichtigsten Mittelbeschaffungsmaßnahme, der „Altkleidersammlung“ im Frühjahr und im Herbst, waren auch dieses Jahr wieder ca. 450 Helfer mit über 100 Fahrzeugen im Einsatz.

An dieser Stelle möchten wir nicht nur unseren aktiven Helferinnen und Helfern unseren Dank aussprechen sondern auch den Helfern vom Jugendrotkreuz, der Jugendfeuerwehr, dem Technischem Hilfswerk, den Reservisten der Bundeswehr und den Kommunen und Firmen die uns tatkräftig unterstützen.

Der Kreiswettbewerb 2011 wurde wie im Jahr zuvor mit dem Kreisverband Olpe durchgeführt.

Austragungsort war dieses Mal Bad Berleburg, wo man das 100-jährige Bestehen des Ortsvereins zum Anlass nahm. Die Zusammenarbeit der Kreisverbände Olpe und Siegen-Wittgenstein bei der Wettbewerbsdurchführung kann für die RK-Arbeit nur als Vorteil gewertet werden, denn werbewirksamer ist eine Öffentlichkeitsarbeit kaum durchführbar.

Auch unsere Einsatzeinheiten konnten 2011 ihre Einsatzbereitschaft zeigen. So waren 2 Einsatzeinheiten für einen BHP-50 bei der Meisterfeier in Dortmund, der PTZ war im Einsatz bei der Frauen-Fußball-WM und es fand eine Gemeinsame Übung mit der Feuerwehr statt, um das Material des DekonV-Containers kennen zu lernen.

Bei der Haus- und Straßensammlung waren wieder unsere Bezirksfrauen unterwegs, die durch ihre gesammelten Spenden einen wichtigen Teil zu unserer Sozialarbeit beisteuerten. Da sie oftmals bereits zum gewohnten Sammelzeitraum von den Stammspendern erwartet werden, tragen sie maßgeblich dazu bei, die Rotkreuzidee jedes Mal bei den Spendern wachzurufen und zu festigen.

Auch das Jugendrotkreuz war im Berichtsjahr wieder sehr aktiv. Neben den Gruppenstunden in den jeweiligen Ortsvereinen wurde sich oftmals zu Gruppenleiterrunden getroffen, um auf dem neuesten Stand zu bleiben. Auch die Realistische Notfalldarstellung war in 2011 sehr gefragt. Viele Jugendrotkreuzler waren auch in Bereichen wie Blutspende, Altkleidersammlung oder Sanitätsdienst sehr aktiv und unterstützten so tatkräftig die Arbeit der „Großen“. Durch die gute Zusammenarbeit fällt es uns immer wieder leicht, unsere gemeinsamen Ziele zu erreichen.

Diese Auflistung ist bei weitem nicht komplett und ließe sich noch seitenweise ergänzen. Sie gibt aber einen Einblick in die umfangreiche Arbeit des zurückliegenden Jahres.

Für die Kreisrotkreuzleitung

Wolfgang Joksch
stellv. Kreisrotkreuzleiter

Führungskräfte und Fachdienstausbilder unseres Kreisverbandes nahmen an Schulungen des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe e.V. im Berichtsjahr wie folgt teil:

Leiten und Rotkreuzgemeinschaften	3 Personen
Grundlagen des Sozialmanagements	2 Personen
Erste Hilfe Ausbilder - Fortbildung	7 Personen
Erste Hilfe Ausbilderlehrgang	23 Personen
Rettungshunde „Opferbindung“	10 Personen
Vorstandsarbeit im DRK	2 Personen
Führen und Leiten von Gruppen	17 Personen
Abschlussprüfung für Führungskräfte	6 Personen
Führen im Einsatz I + II	6 Personen
Ausbilderfortbildung, Betreuungsdienst	2 Personen
Rettungshunde „Gewandtheit“	4 Personen
Weiterbildung für Lehrer zum Erste Hilfe Ausbilder	4 Personen
Ausbilder-Fortbildungen „Rettungshunde“	5 Personen
Schulung zum Hygiene-Beauftragten	3 Personen
Fortbildung für Verbandsführer FE	1 Person
Fortbildung Basisnotfallnachsorge	14 Personen

Ehrenamtliche Kameradinnen und Kameraden unseres Kreisverbandes nahm an Schulungen des Landesverbandes Westfalen-Lippe Heimvolkshochschule in 2011 wie folgt teil:

Nur für mich	2 Personen
Gedächtnistraining - Fortbildung	4 Personen
Geselliges Tanzen - Fortbildung	1 Person
Gymnastik für Senioren	14 Personen
Meditativer Tanz	4 Personen
Gymnastik für Senioren Teil 1	17 Personen
Gymnastik für Senioren Teil 2	18 Personen
Der erfahrbare Atem	23 Personen
Gymnastik Grundlehrgang	5 Personen
Nordic Walking	8 Personen
Wassergymnastik für Senioren Teil 2	1 Person
Wassergymnastik für Senioren Ford.	2 Personen
Aufbaulehrgang Gymnastik	5 Personen
Tanzen Fortbildung	6 Personen
Rückenschulorientiertes Wirbelsäulentraining	1 Person

2.1.2 Einsatzfahrzeuge

Zum 31.12.2011 waren innerhalb des DRK-Kreisverbandes Siegen-Wittgenstein e. V. folgende Einsatzfahrzeuge stationiert:

Abteilung Rettungsdienst/Krankentransport

1	Ltd. Notarzfahrzeug
1	Fahrzeug für den Organisatorischen Leiter Rettungsdienst
1	Fahrzeug für den Leiter Rettungsdienst/Krankentransport
7	Notarzteinsatzfahrzeuge (NEF)
10	Rettungswagen (RTW)
6	Krankentransportwagen (KTW) für den qualifizierten Krankentransport
1	Baby-Mobil

Abteilung Katastrophenschutz und die Rotkreuzgemeinschaften

7	Rettungswagen (RTW)
14	Krankentransportwagen (KTW)
4	Krankentransportwagen 4 Tragen
5	Behelfskrankentransportwagen
25	Mannschaftstruppwagen
5	Gerätewagen
2	Küchenwagen
5	Feldküchen
1	Geländewagen
1	Kraftrad
21	Anhänger
7	Betreuungskombi
4	Betreuungsanhänger
4	Technikanhänger
4	Lastkraftwagen
2	Arzttruppkraftwagen
2	GW-Sanitätsdienst

Abteilung Sozialarbeit, Ausbildung, Jugendrotkreuz und Geschäftsführung

36	PKW für Sozialstationen
4	PKW für Ausbildungsmaßnahmen
1	PKW- Geschäftsführung
1	Kombi Kleidersammlung

2.1.3 Breitenausbildung

Angebot/Aufgaben/Ziele
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Vermittlung von Wissen und Fertigkeiten an Interessierte, damit sie Situationen erfolgreich bestehen können, in denen man anderen helfen muss oder selbst Hilfe braucht, sei es bei Unfällen, plötzlichen Erkrankungen oder persönlichen Problemen

Angebot der Ausbildungsmaßnahmen

Seminarbezeichnung	Anzahl Seminare	Anzahl Teilnehmer
Seminare in Lebensrettenden Sofortmaßnahmen	98	1.222
Erste-Hilfe Seminare Breitenausbildung	129	2.499
Erste-Hilfe Trainingsseminare	195	2.723
Erste-Hilfe Ausbildung für Übungsleiter-Sport	21	359
Erste-Hilfe Seminare an Schulen	25	416
Heranführung an die Erste-Hilfe in Grundschulen	5	115
Heranführung an die Erste-Hilfe in Kindergärten	3	75
Erste-Hilfe am Kind Seminare	22	95
Babysitterführerschein	1	15
Ausbildung zur Pflegeassistenten/innen	2	22
Ausbildung für pflegende Angehörige	2	23
Erste-Hilfe Seminare Breitenausbildung	12	132
Fortbildung für ärztliches und nichtärztliches Personal in Arztpraxen	1	7
Fortbildung für ärztliches und nichtärztliches Personal in Kliniken	6	79
Einführungs-Seminar für Helfer/innen	2	35
Weiterbildung für SAN Helfer und Rettungshelfer	3	37
MPG-Schulung	1	13
Sonstige Seminare	7	82
Gesamt	535	7.949

Personalbestand

Hauptamt	1	Fachberater Ausbildung Leiter Ausb.-Zentrum
	1	Schulleiter
	2	Ausbilder/innen in der Breitenausbildung
	3	Dozent in der Erwachsenenbildung

Ehrenamt	17	Ärzte - Bereitschaftsärzte
	2	Kreisverbandsärzte-Rettungsdienst
	2	Kreisverbandsärzte-Ausbildung
	105	„Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort“ und Erste-Hilfe-Ausbilder/innen

	14	Sanitätsausbilder/innen
	4	Dozenten Pflegehelfer „Häusliche Krankenpflege“
	13	Ausbilder/innen „Erste Hilfe am Kind“
	13	Dozenten Defi-Schulung
	1	Dozenten Babysitter-Führerschein

2.1.4 Babysitterbörse des DRK

Nach Abschluss der Seminarreihe im Ausbildungszentrum des DRK-Kreisverbandes können sich die Teilnehmer kostenlos in die Babysitter-Börse auf der Internetseite unseres Kreisverbandes eintragen. Interessierte Eltern können dort Kontaktmöglichkeiten zu ausgebildeten Babysittern erfragen.

Am 31.12.2011 befanden sich 77 ausgebildete Babysitter in der Babysitter-Börse.

Aufgabengebiete des DRK-Kreisverbandes

▶ Bearbeitung von telefonischen sowie schriftlichen Anfragen
▶ Vermittlung zwischen interessierten Suchenden und Babysittern
▶ Aktualisierung und Pflege der Babysitterbörse
▶ Ansprechpartner und Beratung für die Babysitter und deren Erziehungsberechtigten
▶ Führen der Jahresstatistik „Vermittlung Babysitter“

2.1.5 Tagesmütterbörse des DRK

Nach abgeschlossener Ausbildung als Kindertagespflegeperson im Ausbildungszentrum des DRK-Kreisverbandes haben die Ausgebildeten die Möglichkeit, sich in der DRK-Tagesmütterbörse eintragen zu lassen. Im Gegenzug werden die in der Börse eingetragenen Tagesmütter und -väter Mitglied des DRK.

Aufgabengebiete des DRK-Kreisverbandes

▶ Bearbeitung von telefonischen sowie schriftlichen Anfragen
▶ Vermittlung zwischen interessierten Suchenden und Kindertagespflegepersonen
▶ Aktualisierung und Pflege der Tagesmütterbörse und Datenbank
▶ Begleitung der jährlich stattfindenden Treffen der Kindertagespflegepersonen
▶ Ansprechpartner und Beratung der für die Tagesmütterbörse interessierten Kinderpflegepersonen
▶ Führen der Jahresstatistik „Vermittlung Kindertagespflegepersonen“

2.1.6 Leistungsvergleiche

Der Erste-Hilfe-Wettbewerb 2011 fand anlässlich der 100-Jahrfeier des OV Bad Berleburg am 7. Mai 2011 in Bad Berleburg statt. Die Teilnehmergruppe des DRK-Ortsvereins Kreuztal ging als Kreissieger hervor und nahm am Landeswettbewerb am 09. Juli 2011 in Attendorn teil. Hier belegte die Teilnehmergruppe aus Kreuztal einen hervorragenden 8. Platz.

2.1.7 Katastrophenschutz - Großschadensereignisse

In 2011 standen unserem Kreisverband für die Einheiten und Einrichtungen des Katastrophenschutzes innerhalb der DRK-Einsatzeinheiten und an hauptamtlichem Personal, unter Berücksichtigung aller Einrichtungen des DRK, insgesamt 1260 Einsatzkräfte zur Verfügung. Diese Einsatzkräfte wurden dem DRK-Landesverband Westfalen-Lippe in Münster für die Planungen innerhalb des Landes NRW anhand eines umfassenden Sachberichts gemeldet. Hinzu kommen ca. 1.100 Reservekräfte.

Im Kreis Siegen-Wittgenstein sind insgesamt 4 Einsatzeinheiten mit je 1 Führungstrupp, 1 Sanitätsgruppe, 1 Betreuungsgruppe und 1 Gruppe für Technik und Sicherheit stationiert. Sie verfügen über 33 speziell ausgebildete Einsatzkräfte je Einsatzeinheit. Nach den Vorgaben des Landes muss jede Einsatzeinheit über eine Zweifachbesetzung verfügen. Die Einheiten sind multifunktional einsetzbar. Teile dieser Einsatzeinheiten werden bei größeren Unfällen eingesetzt. Die 4. Einsatzeinheit setzt sich zusammen aus den Bereichen Freudenberg, Kreuztal und Hilchenbach. Diese Einheit steht bei Großschadensereignissen zunächst dem Kreis Olpe zur Verfügung

Ausbildung - Erweiterter Katastrophenschutz

Die Einsatzeinheiten und Bereitschaften unseres Kreisverbandes haben in 2011 im Rahmen des Katastrophenschutzes nachstehende Ausbildungsveranstaltungen und Einsatzübungen durchgeführt:

374	Integrierte, zivilschutzbezogene und friedensmäßige Ausbildungen
103	DRK-Interne Ausbildungen
5	Einsatzübungen
3	Alarmübungen
0	Stabsrahmenübungen

Sonderveranstaltungen - Erweiterter Katastrophenschutz

3	Dienstbesprechungen
1	Sitzungen Planungsstab
8	Mittwochrunden (kleiner Planungsstab)
2	Ausstellungen
1	Werbeveranstaltungen

DRK-Planungsstab Siegen-Wittgenstein

Nach den Vorgaben der Katastrophenschutzvorschrift des Deutschen Roten Kreuzes verfügt jeder DRK-Kreisverband über einen Planungsstab. Er setzt sich aus Mitgliedern der Kreisrotkreuzleitung und hauptamtlichen Personal zusammen. Der Rotkreuzbeauftragte ist der verantwortliche Leiter dieses Planungsstabes. Die ca. 14 Mitglieder sorgen für eine optimale Einsatzfähigkeit des DRK-Potentials. Alle aktuellen und wichtigen Angelegenheiten, die den Katastrophenschutz betreffen, hierzu gehört u. a. die Vorbereitung aller einsatztaktischen Maßnahmen im Hinblick auf Großschadensereignisse im Kreisgebiet, werden hier beraten und anschließend mit der Kreisrotkreuzleitung und den Rotkreuzgemeinschaften umgesetzt. In den vergangenen Monaten wurde in diesem Gremium verstärkt an der Neustrukturierung der Einsatzeinheiten gearbeitet. Die Umstellung aller Einsatzfahrzeuge und Feststationen im Kreisgebiet auf Digitalfunk wird derzeit z.B. in diesem Gremium geplant und später umgesetzt.

2.1.8 Blutspendedienst

Für das Deutsche Rote Kreuz ist seit Gründung des DRK-Blutspendedienstes im Jahr 1952 in Nordrhein-Westfalen das Blutspendewesen zu einem der bedeutendsten Aufgabengebiete geworden. Unser Kreisverband beteiligte sich von Anfang an den ersten Blutspendeterminen innerhalb unserer Region. Da der Bedarf an Blutkonserven stetig wächst und man von der Herstellung künstlichen Bluts noch weit entfernt ist, sind unsere zahlreichen Helferinnen und Helfer auch in 2011 viele Stunden im Einsatz gewesen und trugen durch ihren ehrenamtlichen Einsatz zur Funktionsfähigkeit und zur Kostensenkung im Gesundheitswesen bei.

Übersicht aller Aufgabengebiete in diesem Bereich

▶ Spenderbegrüßung und Einweisung in den Ablauf der Blutspende
▶ Spenderregistrierung/Anmeldung
▶ Messung der Körpertemperatur
▶ Spenderbetreuung an der Spenderliege
▶ Spenderbegleitung zur Ruheliege bzw. in den Ruheraum
▶ Betreuung im Ruheraum
▶ Versorgung der Punktionsstelle (Pflaster, Verband)
▶ Sofortige Meldung bei Komplikationen (z.B. Nachblutungen, Kreislaufkollaps) an ein Teammitglied oder den Arzt
▶ Spenderverpflegung
▶ Ausgabe der Spenderpässe und Ehrennadeln
▶ Ausgabe von Werbe- und Informationsmaterial
▶ Wöchentlicher Versand der Blutspendeaktionen an die Untergliederungen unter Angabe von Arzt und erwarteten Spenderzahlen
▶ Weiterleitung der Blutspende Ehrungen (Nadeln, Urkunden, Anhänger) an die Blutspendebeauftragten
▶ Kreisverband ist Ansprechpartner für die Blutspender
▶ Kreisverband ist Ansprechpartner für die Blutspendebeauftragten

▶ Koordination zwischen Blutspendebeauftragten und BSD West
▶ Datenbankpflege der Blutspendertermine und Spenderzahlen
▶ Unterstützung BSD-West bei regional geplanten Werbeaktionen
▶ Weiterleitung der Präsente des Blutspendedienstes an die Blutspendebeauftragten (Schirme, Schlüsselanhänger, etc.)
▶ Datenaktualisierung der Blutspendebeauftragten zwecks Eintrag im ZMS

Personalbestand (ohne Verwaltung)

38	Blutspendebeauftragte im Kreis Siegen-Wittgenstein
----	--

Ergebnis

	2007	2008	2009	2010	2011
Blutspendetermine	258	266	302	361	394
Blutspender	29.800	30.446	31.027	31.705	32.871
hiervon Erstspender	1.870	1.752	2.241	2.742	2.595
volle Konserven	27.364	27.906	28.345	28.765	29.773

Entwicklung

	2007 zu 2008		2007 zu 2011		2010 zu 2011	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Blutspendetermine	8	3,1	136	52,71	33	9,14
Blutspender	646	2,16	3071	10,31	1.166	3,6
hiervon Erstspender	-118	-6,31	725	38,77	-147	-5,36
volle Konserven	542	1,98	2.409	8,80	1.008	6,26

Besonderheiten im Berichtsjahr

- ▶ Am 30.03.2011 fand in der Kreisgeschäftsstelle ein Workshop mit dem Vorsitzenden der Frauenvereine, den Blutspendebeauftragten und dem DRK-Blutspendedienst West statt. Außer allgemeinen Infos vom Blutspendedienst West, haben wir mit einer Powerpoint-Präsentation das KoKoS-Center vorgestellt, die angeforderten Anregungs- und Kritikbögen handelt und zum ersten Mal die Ernennungsurkunden für Blutspendebeauftragte verliehen. Insgesamt ist der Workshop gut angekommen und in diesem konnten diverse Fragestellungen geklärt werden. Eine Fortsetzung dieser Veranstaltung ist für 2012 geplant.
- ▶ Am 19. August 2011 fand in den Räumen der Kreisgeschäftsstelle eine zusätzliche Blutspendeaktion „**Das Ehrenamt geht Blutspenden**“ statt. Der Termin wurde speziell geplant um auf die Blutknappheit in den Ferien aufmerksam zu machen. Es erschienen 35 Blutspender (9 Erstspender) im Henry-Dunant-Haus. Für die Betreuung und das leibliche Wohl sorgten die Frauen des DRK-Frauenvereins Siegen und das Blutspendeteam des DRK.

- ▶ Im Oktober 2011 zeichnete der DRK-Blutspendedienst West die SM SIEMAG AG in Hilchenbach mit der Auszeichnung „Helfende Hände“ aus. Der DRK-Blutspendedienst würdigte damit die langjährige Zusammenarbeit und deren außerordentliches Engagement im Bereich der Blutspende.
- ▶ Seit 2011 werden 4 Blutspendetermine im Jahr bei der Firma Siegenia Frank Aubi KG in Niederdielfen vom DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein e.V. betreut.

2.1.9 Rettungsdienst/Krankentransport

Angebot/Aufgaben/Ziele

- ▶ Durchführung des Rettungsdienstes/Krankentransportes im Kreisgebiet (ausgenommen der Stadt Siegen) in seiner Eigenschaft als Verwaltungshelfer des Kreises Siegen-Wittgenstein.
- ▶ Menschenleben retten und Verletzte und Kranke schnellstens der bestmöglichen Behandlung nach den Vorschriften des Rettungsgesetzes Nordrhein-Westfalen (RettG NW) zuzuführen.

Notfallrettung:

Die Notfallrettung hat die Aufgabe, bei Notfallpatientinnen und Notfallpatienten lebensrettende Maßnahmen am Notfallort durchzuführen, deren Transportfähigkeit herzustellen und sie unter Aufrechterhaltung der Transportfähigkeit und Vermeidung weiterer Schäden mit Notarzt- oder Rettungswagen oder Luftfahrzeugen in ein für die weitere Versorgung geeignetes Krankenhaus zu befördern.

Krankentransport:

Der Krankentransport hat die Aufgabe, Kranken, Verletzten oder sonstigen hilfsbedürftigen Personen, die keine Notfallpatienten sind, fachgerecht Hilfe zu leisten und sie unter Betreuung mit Krankenfahrten oder mit Luftfahrzeugen zu befördern.

Personalbestand

96	Hauptamtliche Mitarbeiter
20	Rettungsassistenten im Jahrespraktikum
37	Auszubildende zum Rettungsassistenten
70	Ehrenamtliche Mitarbeiter
19	Zivildienstleistende

Die Mitarbeiter wurden auf den acht nachfolgenden, vom Kreis Siegen-Wittgenstein unterhaltenen Rettungswachen (RW) eingesetzt:

RW Nord I	Rettungswache Kreuztal-Kredenbach
RW Nord II	Rettungswache Netphen
RW Ost I	Rettungswache Bad Berleburg
RW Ost II	Rettungswache Erndtebrück
RW Ost III	Rettungswache Bad Laasphe

RW Süd I	Rettungswache Burbach-Wahlbach
RW Süd II	Rettungswache Wilnsdorf
RW West	Rettungswache Freudenberg

Rettungswachen

Name	Ort	Fahrzeugbestand		Besetzung NEF
RW Nord I	Kreuztal-Kredenbach	1	NEF	Notärzte der Bernhard-Weiss-Klinik in Kredenbach und überwiegend externe Ärzte auf Honorarbasis
		2	RTW	
		1	KTW	
RW Nord II	Netphen	1	NEF	niedergelassene Ärzte und 1 Arzt einer Klinik auf Honorarbasis
		1	RTW	
		1	KTW	
RW Ost I	Bad Berleburg	1	NEF	Notärzte Kreiskrankenhaus Bad Berleburg
		1	RTW	
		1	KTW	
RW Ost II	Erndtebrück	1	RTW	je nach Unfallort durch NEF Bad Berleburg, NEF Bad Laasphe, NEF Netphen bzw. NEF Kredenbach
		1	KTW	
RW Ost III	Bad Laasphe	1	NEF	Ärzte der Gemeinschaftspraxis Dr. Gauß, Dr. Harzheim, der HGC Kliniken und andere auf Honorarbasis
		1	RTW	
		---	KTW	
RW Süd I	Burbach-Wahlbach	1	NEF	niedergelassene Ärzte und Ärzte verschiedener Kliniken auf Honorarbasis
		1	RTW	
		1	KTW	
RW Süd II	Wilnsdorf	1	NEF	niedergelassene Ärzte und Ärzte auf Honorarbasis
		2	RTW	
		1	KTW	
RW West	Freudenberg	1	NEF	Ärzte auf Honorarbasis
		1	RTW	
		1	KTW	
		1	Baby-Mobil	

Einsatzaufkommen

Fahrzeuge	im Jahr 2011	im Jahr 2010
Notarzteinsatzfahrzeuge (NEF)	5.376	5.499
Notarztwagen NAW	0	0
Rettungswagen (RTW)	11.568	11.035
Krankentransportwagen (KTW)	4.192	3.106
Baby-Mobil	728	629
Gesamteinsätze	21.864	20.269

Personalbestand Verwaltung

1	Abteilungsleiter
2	Ganztagskräfte

Besonderheiten im Berichtsjahr

- ▶ Bestätigung der Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001
- ▶ Der Aus- bzw. Umbau der Rettungswache Kreuztal wurde im Jahr 2011 begonnen. An allen anderen Rettungswachen wurden die nötigsten Instandhaltungsarbeiten durchgeführt. Die Situation des Vorjahres blieb innerhalb des Berichtsjahres unverändert.

2.1.10 Ausbildungszentrum für Notfallmedizin Südwestfalen

Das Ausbildungszentrum für Notfallmedizin Südwestfalen wurde durch die Bezirksregierung Arnsberg als staatlich anerkannte Ausbildungsstätte für Rettungsassistentinnen und Rettungsassistenten im Oktober 2005 anerkannt. Somit können wir mittlerweile auf 6 erfolgreiche Jahre zurückblicken.

Im Jahr 2007 haben wir uns einer externen Überprüfung durch die DQS GmbH, der Deutschen Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen, hinsichtlich eines Qualitätsmanagement im Ausbildungszentrum für Notfallmedizin für Südwestfalen unterzogen, welche sehr erfolgreich und ohne Abweichungen verlaufen ist. Ein externes Erhaltungsaudit im Januar 2011 sowie ein internes Audit im November 2011 konnten ebenfalls ohne Abweichungen absolviert werden.

Nach dem Wegfall des Zivildienstes wurden wir als ehemalige Zivildienststelle automatisch nach § 6 Abs. 3 Bundesfreiwilligendienstgesetz (BFDG) als BFD-Einsatzstelle anerkannt.

Angebotene Seminare im Geschäftszeitraum

Lehrgangsbezeichnung	2010		2011	
	Lehrgänge	Teilnehmer	Lehrgänge	Teilnehmer
Aufbau vom San Helfer zum RettHelfer	1	23	2	24
Prüfung zum Rettungshelfer	4	51	2	24
Fachlehrgang Rettungsdienst	3	42	3	33
Prüfung zum Rettungssanitäter	3	39	3	26
Rettungsassistentenausbildung	1	22	1	22
Fortbildung Rettungsdienst	15	177	14	174
Fortbildung für LehrRettAss	1	31	1	28
Ausbildung Arzneimittelbeauftragter	1	8	0	0
Fortbildung Arzneimittelbeauftragter	0	0	1	14
Sanitätsausbildung für das THW	0	0	2	31
Megacodetraining	4	83	4	79
Trainer für Mega- und Traumacode	0	0	1	8
Nachprüfungen für RH - RS - RA	5	20	3	8

Führungstechnische Ausbildung RD	1	21	1	19
BOS-Funk-Ausbildung	1	21	1	19
Ausbildung zum PSU Helfer	1	21	1	19
Training für Jahrespraktikanten	2	11	0	0
AED Schulung für Dozenten	1	22	0	0
Kindertagespflege 160h Grundqualif.	2	46	1	14
Kindertagespflege 30h Basisqualif.	0	0	1	15
Babysitter	0	0	1	15
Gesamtsummen	46	638	43	572

Personalbestand

1	Hauptamtlichen Mitarbeiter als Schulleiter
1	Hauptamtlichen Mitarbeiter als stv. Schulleiter
0	Ehrenamtliche Mitarbeiter
41	Honorarkräfte, davon - 12 Ärzte mit Fachkundenachweis Rettungsdienst - 12 Lehrrettungsassistenten des DRK-RD - 17 externe Fachdozenten (Feuerwehr, Polizei, UNI, PSU...)

Fortbildung der Arzneimittelbeauftragten mit Matthias Bastigkeit

Matthias Bastigkeit, Fachdozent für Pharmakologie konnte wieder als Lehrgangleiter am Ausbildungszentrum für Notfallmedizin Südwestfalen gewonnen werden. Insgesamt nahmen 15 Teilnehmer/innen an der Fortbildung teil.

Fortbildung für Lehrrettungsassistenten mit Matthias Bastigkeit

Matthias Bastigkeit, Dozent und Trainer in der Erwachsenenbildung konnte auch hier als Lehrgangleiter für die diesjährige Fortbildung der LehrRett-Ass gewonnen werden. Insgesamt nahmen 28 Teilnehmer/innen an der interessanten Fortbildung teil. Als Schwerpunkt der diesjährigen Fortbildung wurde der Baustein „Bewerten und Beurteilen“ zu Grunde gelegt. Aufbauend hierzu soll 2012 ein Update erfolgen.

Weiterbildung zum Megacode- und Traumatrainer

Dirk Biersbach, Dozent und Trainer in der Erwachsenenbildung konnte für die Weiterbildung zum Megacode- und Traumatrainer gewonnen werden. Insgesamt nahmen 8 Kolleginnen und Kollegen von der Feuerwehr Siegen und dem DRK-Rettungsdienst erfolgreich an dieser Weiterbildung teil um somit für die Fortbildung 2012 gerüstet zu sein.

Grundqualifizierung 160h Kindertagespflegepersonen

Im Berichtsjahr 2011 wurde erneut eine Qualifizierungsmaßnahme in Kooperation mit dem Fachservice Jugend und Familie des Kreises Siegen-Wittgenstein für Kindertagespflegepersonen durchgeführt. Als neuer Partner konnte die Deutsche Angestellten Akademie (DAA) gewonnen werden. Die DAA stellt ab 2011 dem Ausbildungszentrum die qualifizierten Referenten für die Qualifizierungsmaßnahmen zur Verfügung.

Basisqualifizierung 30h Kindertagespflegepersonen

Erstmalig wurde in 2011 eine sogenannte 30-stündige Basisqualifikation durchgeführt. Die Teilnehmer/innen kommen aus dem gesamten Kreisgebiet. Die Qualifizierung erfolgt ebenfalls in Kooperation mit dem Fachservice Jugend und Familie des Kreises Siegen-Wittgenstein, welcher auch die Fachdozenten stellt. Hier haben 15 Teilnehmerinnen aus dem Kreisgebiet teilgenommen. Für 2012 sind weitere Basisqualifizierungen geplant, welche jetzt schon teilweise ausgebucht sind.

Babysitterführerschein

Von Paulinchens Spiel mit dem Feuer im Struwelpeter bis zu „Kevin allein zu Hause“: Die ordnungsgemäße Beaufsichtigung von Kindern war schon immer ein wichtiges Thema. Dies gilt in der heutigen Gesellschaft umso mehr, als die modernen Lebensformen geprägt sind von durch Kinder, Haushalt und Beruf mehrfach belasteten Müttern und Vätern. Eltern sind daher oft darauf angewiesen, Entlastung durch Babysitter zu erhalten und sich durch deren Unterstützung ein wenig Luft zu verschaffen. Aber wer gibt seine Kinder schon gerne in völlig fremde Hände, von denen er nicht einmal weiß, ob sie mit Kindern umgehen können. Dieses Problem junger Familien hat das Deutsche Rote Kreuz im Kreisverband Siegen-Wittgenstein e.V. ein wenig entschärft. In 2011 konnten 15 weitere interessierte Personen ausgebildet werden. Seit 2005 wurden somit insgesamt 143 Babysitter beim DRK ausgebildet.

Fahrtraining

Bei diesem Fahrtraining werden verschiedene Trainingssequenzen im Bereich, Einparken, Rückwärtsfahren, Fahren unter beengten Verhältnissen, Abschätzen von Gefahren, Verhalten im Straßenverkehr, Reifen überprüfen, Unfalldatenschreiber, schonende Fahrweise, Kraftfahrerbelehrung im Praxisteil vermittelt. Vorab hat eine theoretische Seminareinheit stattgefunden.

	2008	2009	2010	2011
Hauptamt Rettungsdienst	92			
Zivildienstleistende Rettungsdienst	1	4	10	
Ehrenamt Rettungsdienst	40			
Praktikanten Rettungsdienst	11			
Ausbildungszentrum	17	18	18	20
Zivildienst Fahrdienst	8	14	10	
Mitarbeiter AWO Fahrdienst	66	31	5	
Feuerwehr Stadt Siegen	38			
Feuerwehr Krupp Stahl	7			

Ausblick 2012

Geplant ist eine Weiterbildung für Lehrrettungsassistenten zum „Dozenten Rettungsdienst“. Ebenso wird soll eine Weiterbildung zum „Gruppenführer Rettungsdienst“ für die hauptamtlichen Kolleginnen und Kollegen des DRK Rettungsdienstes angeboten werden.

2.2.0 Arbeit als freier Wohlfahrtsverband

2.2.1 Kurmaßnahmen

Der DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein e.V. ist im Auftrag des Deutschen Müttergenesungswerkes als Beratungsstelle tätig. Eine Mutter-/Vater-Kind-Kur ist eine Sonderform einer stationären medizinischen Vorsorge- bzw. medizinischen Rehabilitationsmaßnahme für Mütter und Väter. Beraten werden die Frauen und Männer sowohl bei der Antragstellung, als auch hinsichtlich der optimalen Auswahl der Kureinrichtung. Die Beratungsstelle kontaktiert die Krankenkassen und die Kureinrichtungen für die Antragsteller. Im Fall der Ablehnung des Antrags durch die Krankenkassen wird kompetente Hilfe beim Widerspruchsverfahren geleistet.

Übersicht aller Aufgabengebiete in diesem Bereich

▶ Telefonische und/oder persönliche Beratung der Mütter und Väter
▶ Ausgabe der für die Beantragung der Kur benötigten Formulare
▶ Annahme und Weiterleitungen der Kuranträge an die entsprechenden Krankenversicherer
▶ Schriftwechsel mit den Krankenversicherern
▶ Aussuchen und Reservierung von Plätzen in den Kuranstalten entsprechend dem Krankheitsbild und geforderten Schwerpunktmaßnahmen der Antragsteller/in und deren Kinder
▶ Schriftwechsel mit den Kuranstalten
▶ Hilfestellung bei Informations- und Beratungsoffensiven des Müttergenesungswerks

Personalbestand

0,25	Hauptamtliche Mitarbeiter
------	---------------------------

Ergebnis

	Bad Berleburg	Siegen	Gesamt
Persönliche Beratung	33 Frauen 2 Männer	23 Frauen 1 Mann	56 Frauen 3 Männer
Bewilligungen	19	8	27
Widersprüche	3	0	3

Besonderheiten im Berichtsjahr 2011

- ▶ keine Besonderheiten im Berichtsjahr

2.2.2 Seniorenerholungsmaßnahmen

Angebot/Aufgaben/Ziele
▶ Vermittlung von Seniorenerholungsmaßnahmen
▶ Pflege von Kontakten bei geselligem Beisammensein
▶ Vermeidung der Vereinsamung älterer Menschen innerhalb unserer Gesellschaft
▶ Aussuchen und Reservierung von Plätzen in den Kuranstalten entsprechend dem Krankheitsbild und geforderten Schwerpunktmaßnahmen der Antragsteller/in und deren Kinder
▶ Schriftwechsel mit den Kuranstalten
▶ Hilfestellung bei Informations- und Beratungsoffensiven des Müttergenesungswerks

Besonderheiten im Berichtsjahr

- ▶ Erstmals hat der DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein e.V. zwei durch DRK-Mitarbeiter begleitete Reisen für junge und jung gebliebene Seniorinnen und Senioren angeboten.

Mit großartiger Unterstützung durch den DRK-Ortsvereins Hilchenbach, in persona Herr Friedhelm Plate, und den auf Seniorenreisen spezialisierten Reiseanbieter Tramex konnten zwei speziell auf den Kreisverband zugeschnittene Reisen nach Island und Peking/Dubai organisiert werden.

Aufgaben des Kreisverbands waren die Abstimmung mit der Fa. Tramex, die Flyergestaltung und -verteilung, Interessengruppen zu identifizieren und zu informieren, den Transfer zum und ab Flughafen zu organisieren sowie die Planung und Organisation einer Informationsveranstaltung zu beiden Reisen durch die Fa. Tramex. Die Veranstaltung wurde von knapp 40 Interessierten besucht.

Im Ergebnis fuhren 10 Teilnehmer vom 14.06.-21.06.2011 nach Island, begleitet durch unseren DRK-Mitarbeiter Herrn Friedhelm Plate, und kamen mit einem wirklich ereignisreichen und beeindruckenden Reisebericht gesund und erholt zurück.

2.2.3 Allgemeine Sozialarbeit der Frauenvereine/-arbeitskreise

Wertvolle Hilfe bei der Blutspende, den Mittelbeschaffungsmaßnahmen wie z. B. der Jahressammlung, der Organisation von Seniorenerholungsmaßnahmen, Unterstützung für Kranke, sozial Schwache, Behinderte und andere Gruppen, leisten schon seit Jahrzehnten die Frauenvereine und Frauenarbeitskreise unseres Kreisverbandes. In unzähligen Fällen helfen die ehrenamtlichen Helferinnen unbürokratisch, schnell und flexibel.

2.2.4 Kleiderladen

Nachdem der Kleiderladen renoviert und personell umorganisiert wurde, ist die Nachfrage an gebrauchten Kleidern und kleineren Haushaltsgegenständen erheblich angestiegen. Bedürftige Mitmenschen können hier ihren nötigsten Bedarf an Schuhen, Bettzeug, Kleidungsstücken und vielem mehr gegen ein geringes Entgelt decken. Der Betrieb des Kleiderladens kann nur durch die große Spendenbereitschaft der Bevölkerung und der Geschäftsleute in Siegen-Wittgenstein gewährleistet werden. Der Kleiderladen wird von 1 Geringverdienerkraft und zurzeit 4-5 ehrenamtlichen Helferinnen betrieben. Die Öffnungszeiten konnten erfreulicherweise auf dienstags bis freitags erweitert werden.

Kleidersammlung

Die Kleidersammlungen in 2011 haben Dank der sehr guten Mitwirkung unserer Ortsvereine zu hervorragenden Ergebnissen geführt. Bei den Straßensammlungen im April und Oktober 2011 wurden insgesamt 245.230 kg und bei den Containersammlungen wurden ganzjährig 275.300 kg im gesamten Kreisgebiet gesammelt. Ohne ein entsprechend großes Engagement der DRK-Ortsvereine und des Kreisverbands wären diese sehr guten Ergebnisse nicht möglich gewesen.

2.2.5 Online-Shop

Im Jahr 2011 wurden 29 CDs „Ich kann helfen“ im Online-Shop verkauft.

2.2.6 Behindertenfahrdienst und allgemeiner Fahrdienst

Der Fahrdienst ist ein umfassender Begriff für alle anfallenden Tätigkeiten, bei denen ein Fahrzeug benötigt wird. Diese beginnen bei einfachen Besorgungen, wie z.B. das Einkaufen von Verpflegungen für Veranstaltungen, Post abholen, Fahrzeuge in die Werkstätten verbringen, bis hin zu der eigentlichen Fahrdiensttätigkeit, nämlich Menschen mit Handicap zur Arbeit, Seniorinnen und Senioren zum Arzt, zum Einkaufen oder zum organisierten Altenclub, Schüler mit Behinderungen zur Schule bzw. Kindergartenkinder zum Schwimmen etc. zu befördern.

Einsatzfahrzeuge

23	VW-Busse/Mercedes-Vito
35	Behindertenfahrzeuge
9	behindertengerechte/heckabsenkbare PKW
22	PKW

Übersicht aller Aufgabengebiete in diesem Bereich

▶ Mithilfe des Ehrenamts durch Übernahme von Fahrdiensttätigkeiten
▶ Mithilfe des Ehrenamts bei Koordination der geplanten Fahrten (Personal und Fahrzeuge) in Abstimmung mit dem Kreisverband
▶ Kundenakquise
▶ Angebotserstellung und Kalkulation
▶ Personaleinsatzplanung
▶ Disposition der Fahrzeuge
▶ Ansprechpartner für Kunden und Fahrdienstmitarbeiter
▶ Koordination des Behindertenfahrdienstes AWO
▶ Tourplanung und deren laufende Optimierung
▶ Abrechnung der geleisteten Fahrdiensttätigkeiten mit Kunden und/oder Krankenkassen
▶ Überwachung der gefahrenen Kilometer
▶ Beschwerdemanagement

Angebote

▶ Regelmäßige Beförderung von durchschnittlich 674 erwachsenen behinderten Fahrgästen zu den AWO-Werkstätten in Siegen, Netphen und Erndtebrück-Schameder
▶ Regelmäßige Beförderung von ca. 20 Schulkindern zur Hans-Reinhardt-Schule und Haardter Berg-Schule in Siegen sowie Schule Am Sonnenhang in Netphen
▶ Fahrten für behinderte Mitbürger in Spezialfahrzeugen zu Arztbesuchen, zur Gymnastik, zum Einkaufen, zu Kur- und Erholungsmaßnahmen und zu privaten Veranstaltungen
▶ Fahrten der Mitglieder der MS-Kreise Siegen-Wittgenstein und Hilchenbach zu regelmäßigen Treffen und Freizeiten
▶ Fahrten der Mitglieder der Alzheimer-Gruppe Neunkirchen zu den wöchentlichen Treffen
▶ Wöchentliche Versorgungsfahrten für die Abteilung Rettungsdienst/Krankentransport
▶ Transportfahrten von Ausbildungsmaterial für die Abteilung Ausbildung
▶ Weiterleitung von Urkunden, Nadeln an die Untergliederungen
▶ Besorgungsfahrten für Geschäftsführung, Zentralen Einkauf
▶ Fahrzeugdisposition für das Hauptamt und Ehrenamt

Personalbestand (ohne Verwaltung)

2	Ehrenamtliche Mitarbeiter
178	Fahrer/innen und Begleitpersonen (GfB)
4	Zivildienstleistende (durchschnittlich im Jahr 2011 bis August 2011)
1,5	Bundesfreiwilligendienstler/innen seit 01.09. bzw. 01.10.2011

Kilometeraufkommen

Fahrten im Rahmen des Beförderungsvertrags mit den AWO Siegener Werkstätten	1.794.232 km	
Fahrdienst allgemein: Behindertenfahrdienst Sonstige Fahrten (ohne HNR und EaR) <i>davon Inhouse-Fahrdienst KV</i> <i>davon Inhouse-Fahrdienst Ehrenamt</i> <i>(z. Bsp. MS-Siegen, BR, JRK, RKL, OV)</i>	144.218 km 41.947 km <i>26.759 km</i> 15.188 km	186.165 km
Kilometer gesamt	1.980.397 km	

Besonderheiten im Berichtsjahr

- ▶ Vertragsabschluss bzgl. der Fahrdienstabrechnungen mit allen Ersatzkrankenkassen
- ▶ Optimierung des Kilometercontrolling
- ▶ Einführung der Abrechnung des Inhouse-Fahrdienstes
- ▶ Erhöhter Dispositionsaufwand im AWO-Fahrdienst aufgrund zahlreicher Statusänderungen im Behinderungsbild der Beschäftigten und dadurch bedingter Umstellung auf Einzeltransporte
- ▶ Durchführung gezielter Werbemaßnahmen, zum Beispiel durch die Verteilung von Präsentationsmappen und Flyern an Arztpraxen, Apotheken, Kreis Siegen-Wittgenstein und Stadt Siegen

2.2.7 Essen auf Rädern

2.2.7.a DRK-Rotkreuzgemeinschaft Burbach

Hier erfolgte eine Übernahme durch die RG Neunkirchen.

2.2.7.b DRK-Rotkreuzgemeinschaft Neunkirchen

Ausgelieferte Mahlzeiten	Ehrenamtliche Mitarbeiter	Gefahrene KM	Geleistete Stunden	Fahrzeuge
19.500	20	37.500	5.800	3

Besonderheiten im Berichtsjahr

- ▶ Die ausgelieferten Mahlzeiten nahmen im Vergleich zum Vorjahr um 34 % zu
- ▶ Es wurde die Verwaltung auf ein neues Computersystem „AMM“ von der Firma Apetito umgestellt
- ▶ Ein neues Fahrzeug (VW Caddy Maxi 4-motion mit eingebauter Kühlzelle) konnte in Dienst gestellt werden

- ▶ Es wurden mehrere Werbeaktionen durchgeführt
- ▶ Ein Kindergarten konnte zusätzlich für die Heißverpflegung gewonnen werden

2.2.7.c DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein e. V.

Auch im Geschäftsjahr 2011 konnten Mitmenschen aus dem Kreis Siegen-Wittgenstein wieder ihre Mittagsverpflegung über das Deutsche Rote Kreuz sicherstellen. Ob wöchentlich mit der tiefkühlfrischen Anlieferung oder täglich mittags verzehrfertig, unsere Menükuriere sind jeden Tag für unsere Kundinnen und Kunden im Einsatz. Sogar an allen Sonn- und Feiertagen. Durch die qualitativ hochwertigen Gerichte der Firma apetito, die im kreisverbandseigenen Konvektomaten fertig gegart werden, steht das Deutsche Rote Kreuz für eine gesunde und abwechslungsreiche Ernährung, die gerade im höheren Alter oder bei Krankheit eine wichtige Rolle spielt.

Neben dem fahrbaren Mittagstisch wurden in 2011 die Lehrgangsteilnehmer und Mitarbeiter des Kreisverbands mit dem abwechslungsreichen Betriebsessen versorgt.

Übersicht aller Aufgabengebiete in diesem Bereich

▶ Mithilfe Ehrenamt durch Übernahme der Multiplikatorenfunktion in der jeweiligen Region
▶ Kundenakquise
▶ Marketing (Planung und Durchführung von gezielten Werbeaktionen, Teilnahme an diversen Messen, etc.)
▶ Beratung, Betreuung der Kunden
▶ Zusammenarbeit mit den Sozialstationen
▶ Erfassung und Eingaben im Programm AMM
▶ Abrechnung
▶ Kontrolle des Lagerbestands
▶ Überwachung der Abläufe
▶ Erstellung und regelmäßige Optimierung der Tourenpläne
▶ Beschwerdemanagement
▶ Regelmäßiger Informationsaustausch mit apetito
▶ Preiskalkulation

Personalbestand (ohne Verwaltung)

2	GfB zur Unterstützung der Zivis am Wochenende
2	Zivildienstleistende (durchschnittlich im Jahr 2011)
0,5	Bundesfreiwilligendienstler/innen seit 01.09. bzw. 01.10.2011

Kilometeraufkommen 2011

Essen auf Rädern	78.495 km
------------------	-----------

Ergebnis

Insgesamt wurden 40.789 Menüs an mehr als 130 Kunden geliefert und zusätzlich 886 Betriebsessen im Haus ausgegeben.

Besonderheiten im Berichtsjahr

- ▶ Durchführung gezielter Werbemaßnahmen, zum Beispiel durch die Verteilung von Präsentationsmappen und Flyern
- ▶ Übernahme der Kunden des Diakonischen Werkes Wittgenstein ab dem 01.02.2011, da das Diakonische Werk seine Arbeit im Bereich Essen auf Rädern einstellt.
- ▶ Umfangreicher Sortimentswechsel seitens apetito zum Februar 2011, mit Einführung einer weiteren Preiskategorie und den sogenannten „Wohlfühlsortimenten“, in denen erstmalig auch Salate und Getränke enthalten sind.
- ▶ Ab dem 01.08.2011 Versorgung der beiden Wohnheime des Sozialwerks St. Georg in Netphen-Dreis-Tiefenbach und Siegen-Geisweid
- ▶ Deutschlandweite Marketingmaßnahmen seitens apetito durch Anzeigen in div. Zeitschriften wie z. B. Prisma oder Apothekenumschau
- ▶ Tagesbesuch der Firma apetito in Rheine zusammen mit dem EaR-Team des DRK-OV Neunkirchen zwecks Besprechung der weiteren Ausrichtung

2.2.8 Hausnotrufdienst

Für die Installation der Hausnotruf-Anlagen steht innerhalb des Kreisverbandes 1 PKW (VW-Polo) ständig bereit.

Im Rahmen der Kostenoptimierung hat sich der Kreisverband entschieden, trotz der nach wie vor sehr guten Zusammenarbeit mit der Hausnotrufzentrale in Aachen, einen Wechsel zur Hausnotrufzentrale nach Herten, in den Landesverband eigenen Bereich, durchzuführen.

Durch umfangreiche Werbeaktionen und durch die Teilnahme an den zielgruppengerechten Messen und Ausstellungen konnte im Jahr 2011 der Bestand weiter ausgebaut werden.

Übersicht aller Aufgabengebiete in diesem Bereich

▶ Mithilfe des Ehrenamts bei Übernahme der Multiplikatorenfunktion in der jeweiligen Region
▶ Kundenakquise
▶ Marketing (Werbestrategien entwickeln, Werbeaktionen planen und durchführen, Teilnahme an Messen, Ausstellungen, etc)
▶ Ansprechpartner für Kunden
▶ Beratungen der Kunden (Basis- oder Komfortpaket)
▶ Installation der Hardware bei den Kunden vor Ort
▶ Koordination der Zusammenarbeit mit den Sozialstationen und Rettungswachen
▶ Koordination der Zusammenarbeit mit der Hausnotrufzentrale Aachen und Herten

▶ Datenbankpflege „Swing“
▶ Monatliche Abrechnung gegenüber Kunden und/oder Krankenkassen
▶ Beschwerdemanagement

Personalbestand (ohne Verwaltung)

1	Geringfügig Beschäftigter
---	---------------------------

Kilometeraufkommen 2011

Hausnotruf	9528 km
------------	---------

Ergebnis

	2010	2011	Differenz Stück	Differenz %
Zugänge	165	198	33	20,00
Abgänge	132	162	30	22,72
Bestand	558	590	32	5,73

Besonderheiten im Berichtsjahr 2011

- ▶ Werbeaktion seit Frühjahr 2011 „Schönen Urlaub, ihr Lieben! - ich bin gut versorgt.“ Verteilung von DIN A3-Plakaten im Raum Siegen, insbesondere vor Ferienbeginn in NRW, in Arztpraxen, Apotheken, Krankenkassen, Einzelhandel
- ▶ Fortführung des HNR-Bereitschaftsdienstes in Siegen für nachts in der Zeit von 19:00 Uhr bis 06:00 Uhr zur Unterstützung der Sozialstation
- ▶ Abschluss des Wechsels von der Hausnotrufzentrale Aachen zur Hausnotrufzentrale Herten durch Umschichtung von 474 Bestandskunden von Mai 2011 bis Dezember 2011; Aufschaltung der Neukunden erfolgte in der Hausnotrufzentrale Herten ab dem 01.04.2011
- ▶ Wechsel des Hardwareanbieters zum 01.07.2011 von Fa. Vitaris zu Fa. Neat aufgrund höherwertiger Qualität der Hardware, insbesondere bei Internettelefonie, und optimaler Support der Fa. Neat

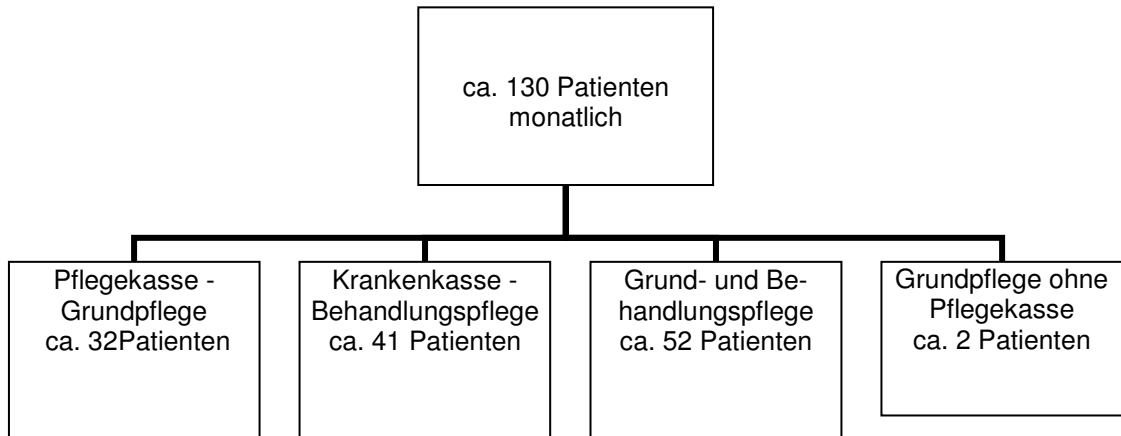
2.2.9 Ambulante Pflege

Der DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein e. V. ist Träger von drei Sozialstationen und seit dem Jahr 2000 obliegt ihm die Geschäftsführung der Diakoniestation/DRK-Sozialstation Neunkirchen.

DRK-Diakonie-Sozialstation Burbach, seit 01.01.1996

(Betreuungsgebiet mit ca. 15.000 Einwohnern)

Leistungen im Berichtsjahr



Sonstige Leistungen

- ▶ Betreuung nach § 45b SGB XI: 2 Patienten/Monat
- ▶ Hauswirtschaftliche Versorgung: 5 - 7 Patienten/Monat

Personalbestand

1	Stationsleiter	Vollzeit
1	exam. Krankenschwester	Vollzeit
1	exam. Altenpflegerinnen	Vollzeit
1	exam. Kinderkrankenschwester	Teilzeit
8	exam. Krankenschwestern	Teilzeit
4	exam. Altenpflegerinnen	Teilzeit
6	exam. Krankenschwestern	Geringverdiener
0	exam. Altenpflegerinnen	Geringverdiener
1	exam. Schwesternhelferinnen	Teilzeit
4	Auszubildende Altenpflege	Vollzeit
2	nicht exam. Schwesternhelferinnen	Teilzeit
3	Hauswirtschaftshilfen	Geringverdiener
1	Büroangestellte	Teilzeit
1	Reinigungskraft	Geringverdiener
1	Betreuungskraft/Betreuer der Wohnanlage	Geringverdiener

Zusätzliches Angebot der Station

- ▶ Teilnahme am Arbeitskreis Leben und Wohnen im Alter in Burbach
- ▶ Konzept „2 in 1“ in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Burbach (Einrichtung einer Tagesbetreuung)
- ▶ Durchführung der Kurse „Pflegerische Angehörige“
- ▶ Praktische Ausbildung externer Altenpflegeschüler

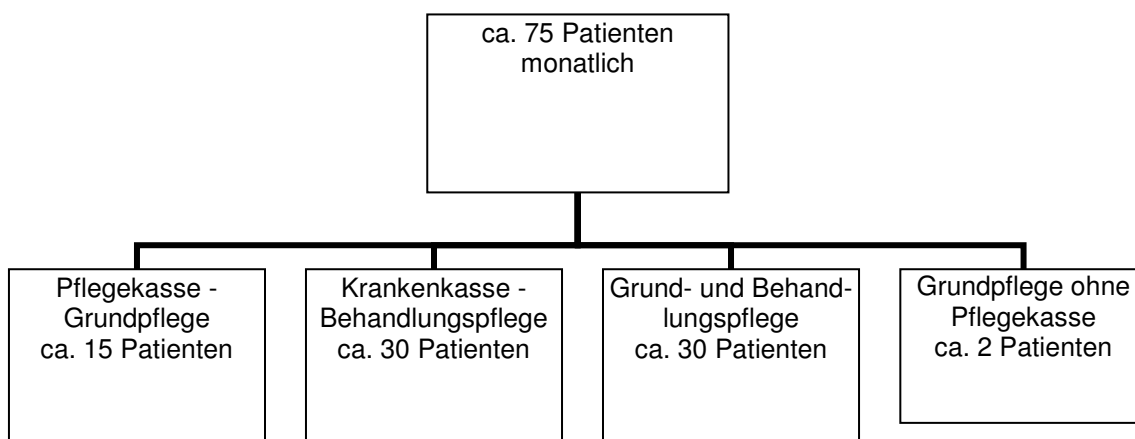
Besonderheiten im Berichtsjahr

- ▶ Intensive Beratung und Kundenaquise mit dem Erfolg von ca. 20 % Umsatzsteigerung
- ▶ Personalkostensenkung durch Personalverschiebung
- ▶ Ausbildung einer Mitarbeiterin in Palliativpflege
- ▶ Einpflegen eines neuen Abrechnungsprogramms

DRK-Sozialstation Hilchenbach, seit 1976

(Betreuungsgebiet mit ca. 15.000 Einwohnern)

Leistungen im Berichtsjahr



Sonstige Leistungen

- ▶ Betreuung nach § 45b SGB XI: 1 Patient/Monat
- ▶ Hauswirtschaftliche Versorgung: 8 - 10 Patienten/Monat

Personalbestand

1	Stationsleiter	Vollzeit
1	exam. Krankenschwestern	Teilzeit
5	exam. Altenpflegerinnen	Teilzeit
1	exam. Krankenschwester	Geringverdiener
3	nicht exam. Schwesternhelferinnen	Teilzeit
2	Hauswirtschaftshilfen	Geringverdiener
1	Büroangestellte	Teilzeit
1	Reinigungskraft	Geringverdiener

Zusätzliches Angebot der Station

- ▶ Kurs „Pflegerische Angehörige“
- ▶ Ausbildung externer Auszubildender

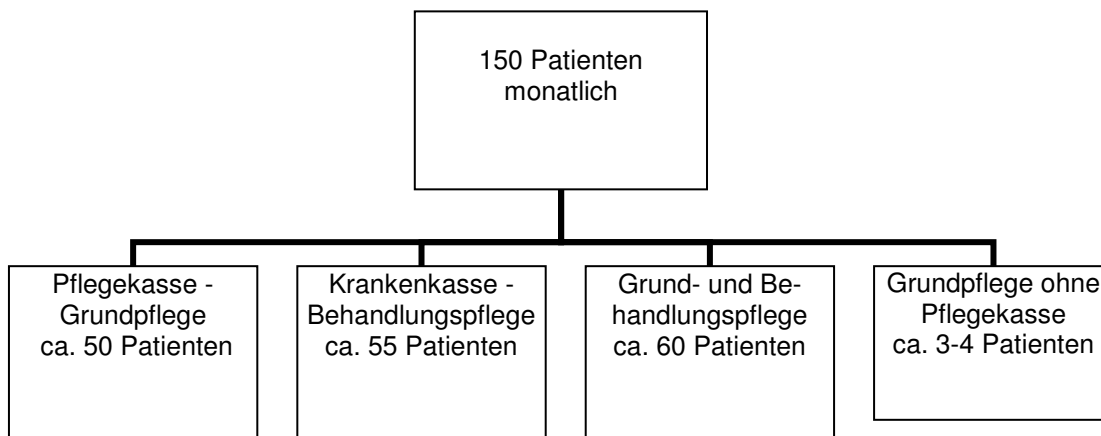
Besonderheiten im Berichtsjahr

- ▶ MDK-Qualitätsprüfung

- ▶ Mitarbeiterin in Palliativpflege ausgebildet
- ▶ Wechsel der stellv. PDL

Diakoniestation/DRK-Sozialstation Neunkirchen, seit 1994
(Betreuungsgebiet mit ca. 19.000 Einwohnern)

Leistungen im Berichtsjahr



Personalbestand

1	Stationsleiter	Vollzeit
10	exam. Krankenschwestern	Teilzeit
5	exam. Altenpflegerinnen	Teilzeit
2	exam. Krankenschwester	Geringverdiener
2	exam. Altenpflegerinnen	Geringverdiener
1	exam. Arzthelferin	Geringverdiener
2	nicht exam. Schwesternhelferinnen	Teilzeit
1	Büroangestellte	Teilzeit
5	Auszubildende	Vollzeit
1	Bufdi	Vollzeit

Zusätzliches Angebot der Station

- ▶ Kurs „Pflegerische Angehörige“
- ▶ Verleih von Pflegehilfsmitteln
- ▶ Kooperation mit Betreuungsgruppe für Demenz/DRK-Altenheim und Hand in Hand

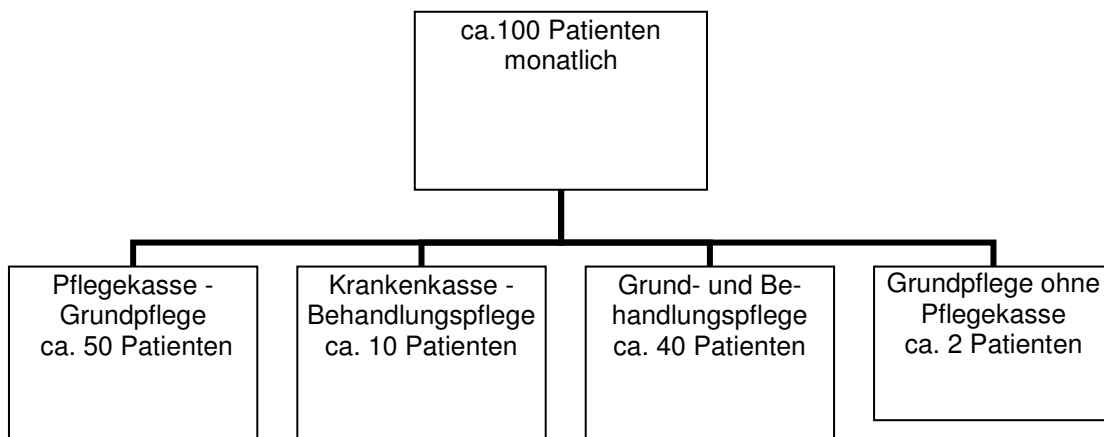
Besonderheiten im Berichtsjahr

- ▶ Mitwirkung bei Diakonie-Gottesdiensten
- ▶ Mitwirkung beim Demenztag in Neunkirchen
- ▶ Mitwirkung bei „Sozialer Aktionstag Neunkirchen“

DRK-Sozialstation Wilnsdorf, seit 01.05.1992

(Betreuungsgebiet mit ca. 22.000 Einwohnern)

Leistungen im Berichtsjahr



Sonstige Leistungen

- ▶ Betreuung nach § 45b SGB XI: ca. 4 Patienten/Monat
- ▶ Hauswirtschaftliche Versorgung: ca. 24 Patienten/Monat
- ▶ 10-15 Pflegebesuche/Monat

Personalbestand

1	Stationsleiter	Vollzeit
1	exam. Krankenschwestern	Vollzeit
3	exam. Krankenschwestern	Teilzeit
4	exam. Altenpflegerinnen	Teilzeit
6	exam. Krankenschwestern	Geringverdiener
1	exam. Schwesternhelferin	Geringverdiener
1	exam. Arzthelferin	Teilzeit
8	Hauswirtschaftshilfen	Geringverdiener
1	Büroangestellte	Teilzeit
1	Reinigungskraft	Geringverdiener
7	Auszubildende	Vollzeit

Zusätzliches Angebot der Station

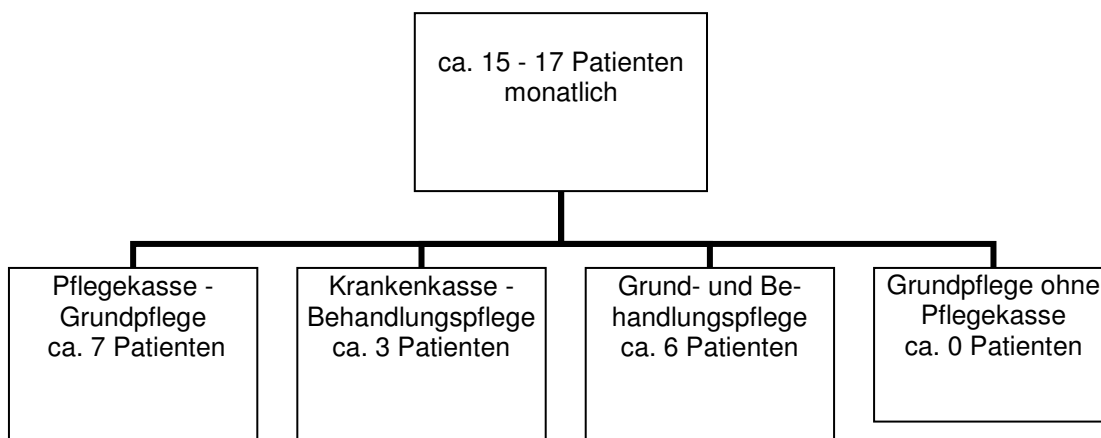
- ▶ Betreuungsleistungen
- ▶ Kurse „Pfleger Angehörige“

Besonderheiten im Berichtsjahr

- ▶ Wechsel der stellv. PDL
- ▶ Erneuerung des PKW-Fuhrparks
- ▶ MDK-Prüfung

DRK-Sozialstation Siegen, seit 01.05.2005

Leistungen im Berichtsjahr



Personalbestand

1	Stationsleiter	Teilzeit
1	exam. Altenpflegerin	Teilzeit
3	Hauswirtschaftshilfen	Geringverdiener

Zusätzliches Angebot der Station

- ▶ Kurs „Pflegerische Angehörige“ (auch zu Hause)

Besonderheiten im Berichtsjahr

- ▶ Wechsel der Leitung der Station
- ▶ Erneuerung des PKW-Fuhrparks
- ▶ Vorträge bei Ortsverein und VdK über die Leistungen der Station

2.2.10 Kindergärten Hickengrund, Lippe und Burbach

Der DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein e. V. ist seit 1992 Träger von 6 Kindergärten. Diese waren zum 31.12.2011 wie folgt besetzt:

Kindergarten Burbach-Niederdresselndorf	
45 angemeldete Kinder	2 Gruppen
1 Leiterin	39,00 Std.
1 Gruppenleiterin	39,00 Std.
1 Fachkraft	23,00 Std.
1 Fachkraft	33,00 Std.
1 Ergänzungskraft	19,00 Std.
1 Ergänzungskraft	15,50 Std.
1 Ergänzungskraft	13,50 Std.
1 Ergänzungskraft	10,00 Std.
0 Anerkennungspraktikantin	0,00 Std.
0 Integrativkraft	0,00 Std.

Besonderheiten im Berichtsjahr

Für die zusätzliche Aufnahme, Bildung, Erziehung und Betreuung auch Unter-Dreijähriger Kinder („u3“) war ein Erweiterungsbau und die bauliche Veränderung vorhandener Räume notwendig, um den ergänzenden Nutzungsbedürfnissen Rechnung tragen zu können. Neben der Aufteilung eines Raumes in zwei Gruppennebenräume, gibt es nun Kleingruppen- und Ruheräume, einen großen Mehrzweckraum sowie weitere Nebenräume.

Für Beratungsgespräche im Rahmen der Elternarbeit des Familienzentrums bzw. verschiedener Kooperationspartner gibt es dank großzügiger Spenden jetzt auch Bestuhlungsmöglichkeiten für Erwachsene.

Die „Inbetriebnahme“ der umgestalteten Einrichtung wurde am 02.07.2011 mit einem großen Tag der offenen Tür gefeiert.

Kindergarten Burbach-Oberdresselndorf	
34 angemeldete Kinder	2 Gruppen
1 Leiterin	39,00 Std.
1 Gruppenleiterin	35,00 Std.
1 Fachkraft	26,00 Std.
1 Ergänzungskraft	27,50 Std.
1 Ergänzungskraft	14,00 Std.
1 Anerkennungspraktikantin	34,50 Std.
1 Integrativkraft	19,50 Std.

Kindergarten Burbach-Holzhausen	
66 angemeldete Kinder	3 Gruppen
1 Leiterin	39,00 Std.
2 Gruppenleiterinnen	39,00 Std.
1 Fachkraft	35,50 Std.
1 Fachkraft	25,00 Std.
1 Ergänzungskraft	32,75 Std.
1 Ergänzungskraft	32,50 Std.
1 Ergänzungskraft	23,75 Std.
1 Integrativkraft	15,00 Std.
1 Integrativkraft	27,00 Std.
1 Anerkennungspraktikantin	19,50 Std.

Besonderheiten im Berichtsjahr

Hier wurde gemäß der Bedarfsplanung des zuständigen öffentlichen Jugendhilfeträgers, des Kreises Siegen-Wittgenstein eine besondere Gruppe der KiBiz-Gruppenform II eingerichtet, die neben Unter-Dreijährigen Kindern („u3“) die Aufnahme noch jüngerer Kinder unter zwei Jahre („u2“) vorsieht.

Der Erweiterungsbau für die zusätzliche Aufnahme, Bildung, Erziehung und Betreuung dieser Altersstufen sowie die weiteren erforderlichen baulichen Veränderungen in dieser Einrichtung konnte im Berichtsjahr erstellt werden.

Eine Erweiterung und Umgestaltung des Außengeländes sowie die Ausstattung mit Spielgeräten, die für die neuen Altersstufen geeignet sind, folgt in 2012.

Kindergarten Burbach-Lützel	
20 angemeldete Kinder	1 Gruppe
1 Leiterin	39,00 Std.
1 Fachkraft gem. Gruppenform I	21,50 Std.
1 Fachkraft gem. Gruppenform I + II	25,50 Std.
1 Anerkennungspraktikantin	34,50 Std.
0 Integrativkraft	0,00 Std.

Besonderheiten im Berichtsjahr

Nachdem die Förderung der Erweiterungsbaumaßnahme nach dem Bundesausbauprogramm lange unklar blieb, konnte die Förderung aus Landesmitteln erreicht werden.

Während der u3-Baumaßnahmen im Bestand und der Erweiterung vor dem bisherigen Haupteingang musste dieser kleine Kindergarten mehrfach im laufenden Betrieb in Ausweichquartiere umziehen, die dankenswerter Weise von der Freien evangelischen Gemeinde Lützel und im Dorfgemeinschaftshaus zur Verfügung gestellt wurden.

Die Maßnahme wird in 2012 fertig gestellt werden.

Kindergarten Burbach-Lippe	
20 angemeldete Kinder	1 Gruppe
1 Leiterin	31,00 Std.
1 Fachkraft Gruppenform I	33,00 Std.
1 Fachkraft Gruppenform I + II	17,50 Std.
1 Fachkraft Gruppenform I + II	7,50 Std.
1 Anerkennungspraktikantin	34,50 Std.
0 Integrativkraft	0,00 Std.

Kindergarten Burbach-Mozartstraße	
45 angemeldete Kinder	2 Gruppen
1 Leiterin	39,00 Std.
1 Gruppenleiterin	37,00 Std.
1 Fachkraft	39,00 Std.
1 Fachkraft	18,00 Std.
1 Ergänzungskraft	39,00 Std.
1 Ergänzungskraft	15,00 Std.
1 Anerkennungspraktikantin	34,50 Std.
1 Integrativkraft	27,00 Std.

Besonderheiten im Berichtsjahr

Die hier gemäß der Bedarfsplanung des Kreises Siegen-Wittgenstein erforderliche Einrichtung einer besonderen Gruppe der KiBiz-Gruppenform II ist als Erweiterungsbaumaßnahme fertig geplant.

Sie wird - wie in Holzhausen - ebenfalls neben Unter-Dreijährigen Kindern („u3“) die Aufnahme noch jüngerer Kinder („u2“) ermöglichen.

Besonderheiten die alle Kindergärten betreffen

Die wechselnden Anforderungen an die Mitarbeiterteams im Hinblick auf jüngere Altersgruppen (u3 und zunehmend auch u2), Sprachförderbedarfe unterschiedlicher Gruppen mit Migrationshintergrund und die gemeinsame Erziehung behinderter und nicht behinderter Kinder erfordern ein hohes Maß an Flexibilität und zusätzlichen Weiterbildungsaktivitäten.

Die Erfahrungen der ersten Kindergartenjahre mit dem Kinderbildungsgesetz - KiBiz haben gezeigt, dass die Planung der Belegung und der erforderlichen personellen Besetzung der Einrichtungen zunehmend bürokratischer und aufwändiger geworden ist und manchen Abstimmungsprozess erfordern, der im pädagogischen Alltag mit besonderen Herausforderungen für die Leitungskräfte verbunden ist.

Zusätzliche Belastungen ergeben sich durch kurzfristig aufgelegte Sonderprogramme des Landes NRW, zu ganz unterschiedlichen Themenfeldern: Mal wird die besondere Förderung von mehr Berufs-Praktikantinnen in den Vordergrund gerückt, ein anders Mal die zweigeteilte Abrechnung der finanziellen Förderung der Teilhabe von Kindern finanzschwacher Familien am gemeinsamen Mittagessen; Mal geht es um die Nicht-Zurückstellung entwicklungsverzögerter Kinder vom Schulbesuch, ein anderes Mal um die unterschiedliche Berechnung der Altersstufenzugehörigkeit u3 anhand voneinander abweichend festgelegter Stichtage (01.11. und 01.03.).

Hinzu kommen diverse Abfragen und Statistiken, für die Daten zu ermitteln oder besonders zusammenzustellen sind. Dabei geht es um Themen, die für sich genommen sozial oder gesellschaftlich wichtig sind und die Förderung Benachteiligter bewirken sollen, was zu begrüßen ist. Aber die Fülle an Sonderprogrammen, Übergangsbestimmungen und vorläufigen Regelungen macht es nicht leicht, den Überblick zu behalten und diese Zusatzaufgaben mit vertretbarem Aufwand neben den pädagogischen Aufgabenstellungen in den Einrichtungen abzuwickeln.

2.2.11 Büro Wittgenstein

Angebot/Aufgaben/Ziele
▶ Beratung und Vermittlung im Bereich Mutter-Kind-Kuren, Essen auf Rädern, Fahrdienst, Hausnotruf, Migrationsförderung, „Nachbar in Not“, Kleiderladen, Tagesmütter, Babysitter
▶ Beratung, Verwaltung und Organisation im Bereich Breitenausbildung

Personalbestand

1	Hauptamtliche Mitarbeiterin (Teilzeit)
---	--

Leistungen im Berichtsjahr

19	genehmigte Kuren mit 64 Kindern
64	Beratungsgespräche, davon 25 gestellte Anträge

Bürozeiten

Mittwochs: 8:00 Uhr - 17:00 Uhr

2.2.12 Arbeitskreise

2.2.12.a Psychosoziale Krebsnachsorge

Die monatlichen Gruppentreffen fanden regelmäßig statt und ebenso die wöchentliche Gymnastik. Jede der Gruppen hat ihr eigenes Programm.

Angebote des AK Krebsnachsorge

▶ Regelmäßige, monatliche Gesprächskreise für Betroffenen
▶ Regelmäßige, wöchentliche Gymnastikgruppe nach Krebs
▶ Durchführung von speziellen Nachsorgeprogrammen, z.B, Bochumer Gesundheitstraining, Angehörigenkurse, Krankheitsverarbeitung
▶ Beteiligung - begleitend - am Brustzentrum Siegen-Olpe

Ziele des AK Krebsnachsorge

▶ Kontakte zwischen den Krebserkrankten herstellen, um sie aus der Isolation zu befreien
▶ Dauerhafte und auf Erfahrung begründete Hilfestellung durch intensiven Kontakt mit Frauen/Männern, die sich schon lange mit den Problemen und Begleiterscheinungen der Krankheit auseinandersetzen
▶ In der Gemeinschaft wieder Freude am Leben finden
▶ Anregungen zur Selbsthilfe geben
▶ Anregungen zum Entwickeln einer neuer Lebensperspektive geben
▶ Durch Erfahrungsaustausch und Weiterbildung der Gruppenleiter mit neuen Anregungen dem Wohl der Krebspatienten dienen

Übersicht aller Aufgabengebiete in diesem Bereich

▶ Mithilfe des Ehrenamts durch Organisation, Steuerung und Durchführung der Gesprächskreise nach Krebs in den Gemeinden Siegen-Nord, Hilchenbach, Neunkirchen, Freudenberg sowie der Prostatakrebsgruppe
▶ Ehrenamt erstellt ein attraktives Jahresprogramm, in dem die Betroffenen in der Gemeinschaft wieder Freude am Leben erfahren
▶ Mithilfe des Ehrenamts durch Organisation von aufklärenden Vorträgen durch Referenten im Gesundheitsbereich, um den Betroffenen Sicherheit zu vermitteln und ihnen den Umgang mit der Krankheit zu erleichtern
▶ Mithilfe des Ehrenamts durch Koordination aller Gesprächsgruppen und der Gymnastikgruppe durch regelmäßige monatliche Treffen der Gruppenleiter
▶ Mithilfe des Ehrenamts durch Informationen über Krebsnachsorgeangebote
▶ Unterstützung der Arbeitskreise und deren Leiterin
▶ Öffentlichkeitsarbeit
▶ Regelmäßige Bekanntmachung der Arbeitskreistermine und besonderer Angebote im Bereich AK Krebsnachsorge
▶ Vermittlung zwischen Interessierten und Leiterin des Arbeitskreises
▶ Erstberatung der Interessierten

Personalbestand (ohne Verwaltung)

16	Ehrenamtliche Mitarbeiter
----	---------------------------

Veranstaltungen 2011
▶ Regelmäßige, monatliche Gruppentreffen
▶ Regelmäßige, wöchentliche Gymnastik
▶ Durchführung Kurs „Bochumer Gesundheitstraining“ im KV
▶ Gemeinsames Herbstfest aller Gruppen
▶ Weiterbildung der Gruppenleiter in Münster: „Der erfahrbare Atem“

Besonderheiten im Berichtsjahr

- ▶ keine Besonderheiten im Berichtsjahr

2.2.12.b Bewegung bis ins Alter

Der Arbeitskreis „Bewegung bis ins Alter“ umfasst 53 Gruppen. Es handelt sich hierbei um Seniorengymnastik-, Spiel-, und Tanz- sowie Wassergymnastikgruppen. Die Gruppen mit über 700 Teilnehmern/innen werden von 35 Übungsleiterinnen und Übungsleiter betreut.

Im Kreis Siegen-Wittgenstein ist eine hohe Präsenz der Gruppen gegeben: In Siegen mit 17 Gruppen, Bad Berleburg mit 4 Gruppen, Erndtebrück mit 3 Gruppen, Netphen mit 9 Gruppen, Hilchenbach mit 5 Gruppen, Kreuztal mit 2 Gruppen, Wilnsdorf mit 3 Gruppen, Neunkirchen mit 7 Gruppen und Bad Laasphe mit 3 Gruppen.

Übersicht aller Aufgabengebiete in diesem Bereich

▶ Mithilfe des Ehrenamts bei Organisation und Durchführung der Gruppen
▶ Mithilfe des Ehrenamts bei Mitgliedergewinnung
▶ Mithilfe des Ehrenamts bei Aus- und Fortbildung
▶ Mithilfe des Ehrenamts bei Motivation der Gruppen
▶ Mithilfe des Ehrenamts bei Übernahme der Multiplikatorenfunktion für Essen auf Rädern, Hausnotruf und Fahrdienst in der jeweiligen Region
▶ Mithilfe des Ehrenamts bei Mobilisation und Erhaltung der körperlichen Fähigkeiten
▶ Mithilfe des Ehrenamts bei älteren Menschen durch die Verbesserung ihres körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens eine selbständige Lebensführung so lange wie möglich zu erhalten
▶ Pflege und Aktualisierung der Übungsleiterdatenbank und Gruppen
▶ Marketing (Werbestrategien entwickeln, Werbeaktionen planen und durchführen, Teilnahme an Messen, Ausstellungen, etc)
▶ Ansprechpartner für interessierte Senioren/-innen
▶ Vermittlung zwischen Interessenten und Übungsleiter/innen
▶ Ansprechpartner für Übungsleiter/innen
▶ Vermittlung zwischen Übungsleiter/innen und Leiterin des Arbeitskreises
▶ Unterstützung bei der Rekrutierung neuer Übungsleitungen
▶ Anmeldungen der Übungsleiter/innen zu Aus-, Fort- und Weiterbildungen im Landesverband Münster
▶ Prüfung der Aufwandsentschädigung von Übungsleiter/innen
▶ Prüfung der Rechnungen der externen Gymnastikörtlichkeiten
▶ Beschaffung von Sportmaterialien

Ergebnisse

▶ 2 Treffen der Übungsleiter/innen, einmal im Henry-Dunant-Haus, einmal im Ortsverein Erndtebrück zwecks Erfahrungsaustausch und Optimierung Zusammenarbeit KV
▶ Ausbildung 3 neuer Übungsleiterinnen
▶ Etablierung einer weiteren neuen Gymnastikgruppen für Senioren/innen mit Migrationshintergrund
▶ Gemeinsamer Ausflug interessierter Übungsleiterinnen zum Birkenhof Wilnsdorf am 09.06.2011
▶ Erfolgreiche Durchführung und Umsetzung sowie Abschluss des Projekts „Integration von Seniorengymnastikgruppen mit Migrationshintergrund“
▶ „Treffen der Kulturen“ - Zusammenführung von Bewegungsgruppen mit Teilnehmern mit und ohne Migrationshintergrund am 04.07.2011

Besonderheiten im Berichtsjahr

- ▶ Aufgrund der Nachfrage konnte im Februar 2012 eine weitere Seniorengymnastikgruppe für Teilnehmer mit und ohne Migrationshintergrund eröffnen und 3 weitere türkische Frauen wurden zu Übungsleiterinnen im DRK-Landesverband, Münster ausgebildet. Die türkischen Übungsleiterinnen wurden von Beginn an von deutschen Übungsleiterinnen (ehrenamtlich) in ihren Gruppen begleitet und unterstützt. Hierdurch konnte sehr schnell die Integration in andere bestehende deutsche Gruppen realisiert werden. Die Migrantinnen wechselten in wohnortsnahe bestehende Gruppen, aber auch umgekehrte Wechsel konnten realisiert werden. Zwecks Austausch, Kennenlernen und Entwicklung eines besseren Verständnisses untereinander fand am 04. Juli 2011 ein „Treffen der Kulturen“ in der Begegnungsstätte des DRK Siegen Wittgenstein e.V. statt. Teilnehmer deutscher Gruppen sowie der Migrantengruppen brachten landestypische Speisen mit. Aus dieser Veranstaltung heraus entstand die Idee, ein Deutsch-Türkisches Kochbuch zu erarbeiten. Dies ist zurzeit in der Entwicklung. An diesem gelungenen Nachmittag wurde gemeinsam getanzt, gelacht und Erfahrungen ausgetauscht. Das DRK Siegen-Wittgenstein e.V. stellte das Kontakt-, Koordinations- und Service-Center mit seinen Angeboten Hausnotruf, Essen auf Rädern und Fahrdienste vor.
- ▶ Förderung über Aktion Mensch „dieGesellschafter“ zur Integration von Seniorengymnastikgruppen mit Senioren/-innen mit Migrationshintergrund im Henry-Dunant-Haus mit Ziel eine Begegnungsstätte für Senioren und Seniorinnen mit und ohne Migrationshintergrund zu schaffen

2.2.12.c Behindertenhilfe durch die Arbeitskreise „Behindertenhilfe“ und „MS-Kreis“

Der Arbeitskreis „Behindertenhilfe“ hat 48 aktive Mitglieder und besteht seit 30 Jahren.

Der MS-Kreis setzt sich aus 3 Gruppen (2 im Siegerland und 1 in Wittgenstein) zusammen; die Zahl der Mitglieder beträgt 155, wobei 100 Mitglieder erkrankt sind.

Angebot/Aufgaben/Ziele
▶ Hilfen für körperlich und geistig behinderte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie Hilfe für MS-Kranke, um ihre Lebensqualität durch liebevolle Zuwendung und Betreuung zu verbessern.
▶ Die Betroffenen aus Ihrer Isolation befreien
▶ Organisierter Fahrdienst für Behinderte, um die Erkrankten zu den regelmäßig stattfindenden Treffen zu fahren.

Veranstaltungen 2011
▶ 5-tägige MA-Freizeit in der Evangelischen Tagesstätte Haus Nordhelle
▶ 4-tägige Freizeit mit Behinderten in Speyer
▶ Weihnachtsfeier Behinderte Kinder im Gemeindesaal der Ev. Kirchengemeinde Eisern
▶ Weihnachtsfeier MS im Bürgerhaus Eisern

MS-Kreis
▶ 14-tägige Treffen
▶ Vorträge und Beratung durch kompetente Referenten
▶ Aktives körperliches Training durch wöchentlich stattfindende Gymnastikstunden unter fachkundiger Leitung
▶ Rollstuhlsport
▶ Individuelle Betreuung
▶ Beratung bei Fragen zur Renten- und Krankenversicherung

2.2.12.d Betreuung Demenzkranker durch Arbeitskreis „Lebensfreude“

Der Frauenverein Neunkirchen-Altenseelbach-Struthütten im DRK-Ortsverein Neunkirchen e.V. betreut seit 1992 Alzheimer- und andere Demenzkranke.

Angebot/Aufgaben/Ziele
▶ Vermeidung von Isolation durch Erleben von Gemeinschaft
▶ Entlastung der Angehörigen
▶ Schaffung der Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch
▶ Einzelbetreuung der Patienten

Veranstaltungen 2011
▶ Regelmäßige, wöchentliche Treffen an Dienstagnachmittagen
▶ Gemeinsamer Ausflug mit Angehörigen
▶ Adventskaffee
▶ Weihnachtsfeier zusammen mit Angehörigen

3.0.0. Selbständige Einrichtungen im Kreisgebiet

3.1.0 DRK-Kindergärten

Der DRK-Ortsverein Neunkirchen e.V. ist Träger des DRK-Kindergarten in Neunkirchen Salchendorf. Der DRK-Frauenverein Wilnsdorf e.V. ist Träger von 5 DRK-Kindergärten in der Gemeinde Wilnsdorf. Die Kindergärten gliedern sich wie folgt auf:

Kindergarten	Mitarbeiter	Gruppen	Kinder	davon über Mittag betreut
Neunkirchen-Salchendorf	11	3	67	34
Wilnsdorf-Anzhausen	4	1	25	19
Wilnsdorf-Flammersbach	6	2	36	9
Wilnsdorf-Niederdielfen	10	3	60	24
Wilnsdorf-Oberdielfen	6	2	41	7
Wilnsdorf-Obersdorf	7	2	50	0
Gesamt	27	13	279	93

Besonderheiten im Berichtsjahr:

▶ Im Berichtszeitraum wurden in allen genannten DRK-Kindergärten einzelne Kinder mit Behinderung zusammen mit Kindern ohne Behinderung integrativ betreut und ihren individuellen Bedürfnissen entsprechend durch zusätzliche pädagogische Fachkräfte besonders gefördert

▶ In allen DRK-Kindergärten wurden einzelne u3-Kinder betreut, in der Tageseinrichtung in Niederdielfen auch u2-Kinder

▶ In den Kindergärten in Salchendorf, Flammersbach, Niederdielfen und Obersdorf wurden zur Erweiterung und Verbesserung der Betreuungsmöglichkeiten für Kinder der Altersstufe 0-3 Jahre Erweiterungsbauten begonnen, die noch im Kiga-Jahr 2011-12 fertig gestellt und in Betrieb genommen werden sollen

3.2.0 DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH

Die Pflege und Betreuung erfolgte im Jahr 2011 an 43.766 Belegtagen durch:

30	Ärzte
232	Kinderkrankenschwestern/-pfleger
15	Krankenschwestern/-pfleger
8	Sonstige Pflegekräfte
4	MTA/Arzthelferinnen
4	MTA/Röntgen
5	Psychologen
11	Krankengymnasten
4	Logopäden
6	Heilpädagogen
3	Motopäden
13	Sozialarbeiter/-pädagogen
14	Kinderkrankenschwestern/-pfleger im OP und Anästhesiedienst
3	Klinik Hauspersonal
5	Haustechniker
14	Angestellte Verwaltung
4	Sonstiges Personal
5	Auszubildende Arzthelferin

3.3.0 DRK-Stiftung Altersheim Freier Grund in Neunkirchen-Salchendorf

In 2011 waren die planmäßigen Betten überwiegend belegt.

Die Betreuung erfolgte im Jahr 2011 an 48.465 Belegtagen (131 Vollstationär und 6 Kurzzeitpflegeplätze) durch:

1	Heimleitung	
1	Sozialarbeiter	
2	Ergotherapeuten	
3	Helfer im sozialen Dienst	teilzeitbeschäftigt
2	Pflegedienstleitungen	
11	Krankenschwestern	8 teilzeitbeschäftigt
28	Altenpfleger/innen	12 teilzeitbeschäftigt
6	Altenpflegegeschülerinnen	
2	Krankenpflegehelfer/innen	1 teilzeitbeschäftigt
11	Altenpflegehelfer/innen	8 teilzeitbeschäftigt
12	Stationshilfen	11 teilzeitbeschäftigt
3	Erkundungspraktikanten	
5	Verwaltungsangestellte	2 teilzeitbeschäftigt
1	Hauswirtschaftsleitung	
21	Mitarbeiter/innen im Küchen- und Wirtschaftsbereich	15 teilzeitbeschäftigt
1	Auszubildende zur städtischen Hauswirtschafterin	
16	Raumpflegerinnen	alle teilzeitbeschäftigt
2	Hausmeister	
1	Hausmeistergehilfe	
12	Mitarbeiter im betreuten Wohnen	11 teilzeitbeschäftigt

4.0.0 Suchdienst

Auch viele Jahrzehnte nach dem Ende des zweiten Weltkrieges ist die Arbeit des Suchdienstes von nicht zu unterschätzender Wichtigkeit. Nach wie vor sind viele Schicksale, vor allem von Kriegsgefangenen, leider noch nicht geklärt und es gibt immer noch viele Mitmenschen, die bis heute keine Informationen über den Verbleib von Verwandten haben.

Im Laufe der letzten Jahrzehnte hat sich das Aufgabenspektrum des Suchdienstes jedoch erheblich erweitert. Waren es Mitte des 20. Jahrhunderts noch überwiegend Nachforschungen in Bezug auf den zweiten Weltkrieg, so wurde es mit der Wiedervereinigung und dem Wegfall der Mauer zur weiteren Hauptaufgabe, Spätaussiedlern bei ihrer Umsiedlung nach Deutschland zu helfen und Familienzusammenführungen zu betreuen.

Übersicht aller Aufgabengebiete in diesem Bereich

▶ Beratung Spätaussiedler
▶ Hilfestellung beim Ausfüllen der entsprechenden Anträge
▶ Bergleitung und Beratung Familienzusammenführung

▶ Beratung in Bezug auf Nachforschungen 2. Weltkrieg
▶ Kommunikation mit LV und DRK Suchdienst in Hamburg und München
▶ Erstellung von Suchanträgen bei aktuellen Konflikten und/oder Katastrophen
▶ Weiterleitung von „red cross messages“

Ergebnis

7	Persönliche Beratungen
3	Anträge auf Aufnahme nach dem Bundesvertriebenengesetz (Spätaussiedler)
2	Nachforschungen (Verschollenenschicksale 2. Weltkrieg)

Besonderheiten im Berichtsjahr

- ▶ keine Besonderheiten im Berichtsjahr

5.0.0 Mittelbeschaffung

	2010	2011
Mitgliederbeiträge (netto)	322.998,45 Euro	319.364,29 Euro
Jahressammlung (netto)	40.917,63 Euro	40.651,68 Euro
Lotterie und Spiel 77	28.714,93 Euro	39.521,20 Euro
Kleidersammlungen (ohne USt.)	137.187,41 Euro	139.474,05 Euro
Firmenspenden	248,00 Euro	520,34 Euro
Allgemeine Spenden	3.167,10 Euro	1.012,08 Euro
Zweckgebundene Spenden	19.212,30 Euro	8.470,00 Euro
Gesamtaufkommen	552.445,82 Euro	549.013,64 Euro

6.0.0 Schlusswort

Zukunft gemeinsam gestalten

Das Rote Kreuz feiert im nächsten Jahr sein 150-jähriges Bestehen mit vielen bundesweiten Events und Attraktionen, die durch den Bundesverband initiiert werden. Wir in Siegen-Wittgenstein können stolz darauf sein, ein Teil der weltweiten Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaften (IFRC) zu sein. Viele unserer Ortsvereine und Frauenvereine sind ebenfalls weit über hundert Jahre in ihren Regionen und Stadtteilen ein fester Bestandteil der Vereinsarbeit und des sozialen Lebens. Neben der Vergangenheit, müssen wir uns als DRK allerdings auch mit der Zukunft beschäftigen. Neue aktive Mitglieder von der vielfältigen Arbeit des DRK zu überzeugen und für die Mitarbeit zu gewinnen, gelingt nicht in allen Ortsvereinen und Frauenvereinen.

Es müssen neue tragfähige Konzepte und Zukunftsplanungen erstellt werden, wie sich das DRK zukünftig aufstellen möchte. Wie sollen z.B. neue Mitglieder als „Aktive“ oder Fördermitglied gewonnen werden? Welche Aufgabengebiete müssen und können wir als DRK zukünftig bewältigen und anbieten? Wie können Konzepte und Visionen finanziell und personell umgesetzt werden?

Es ergeben sich viele weitere Fragen, auf die man gezielte Antworten suchen und entwickeln muss.

Die Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaften mit Sitz in Genf, haben bereits begonnen in einem Grundlagenpapier eine Strategie 2020 zu entwickeln, in der eine weltweite Ausrichtung des Roten Kreuzes diskutiert wird und Ideen aufgezeigt werden.

Das Präsidium des DRK hat, aufbauend auf dem internationalen Grundlagenpapier, in einem Eckpunktepapier „Menschen helfen – Gesellschaft gestalten, Aufbruch des DRK in das neue Jahrzehnt 2011 – 2020“, die wichtigsten strategischen Ziele formuliert, die im DRK in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollen.

Diese Diskussionsgrundlage wurde auch dem DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein über unseren Landesverband zu Verfügung gestellt und in verschiedenen Kreisvorstandssitzungen beraten und besprochen. Ziel soll es sein, gemeinsam mit den Ortsvereinen und Frauenvereinen, die strategische Ausrichtung des gesamten DRK in Siegen-Wittgenstein zu entwickeln.

Es wurde daher im Kreisvorstand beschlossen, noch in 2012 eine Arbeitsgruppe „Zukunftsstrategie“ ins Leben zu rufen, die aus verschiedenen Mitgliedern aus Ehren- und Hauptamt besteht.

Die erste Aufgabe des Arbeitskreises wird es sein, für das Frühjahr 2013 einen Workshop-Tag zu organisieren, um Ideen und Visionen, Probleme und Lösungsansätze, Fragen und Antworten gemeinsam zusammenzutragen und auf Umsetzbarkeit zu überprüfen. Im Vordergrund der „DRK-Zukunftswerkstatt“ steht der Prozess selbst, es geht weniger darum, konkrete Beschlüsse zu fassen. „Der – gemeinsame – Weg ist das Ziel!“ Der Blick richtet sich insbesondere auf die Umsetzung und Umsetzbarkeit des Gewollten, nicht nur auf die Strategie. Im Focus soll nicht die theoretische Ausformulierung einer Strategie stehen, sondern deren praktische Umsetzung. Daher ist es auch umso wichtiger, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer miteinander reden und dass dem Austausch der jeweiligen Positionen ausreichend Raum zur Verfügung gestellt wird.

Die Führungskräfte aller Aufgabengebiete sind die Schlüsselfiguren für eine erfolgreiche Kommunikation und damit über die eigene Identifikation mit dem Verband auch die einzigen, die als Vermittler einer verbandsweiten Identifikation erfolgreich sein können. Sie nehmen Stimmungen auf, erzeugen sie und geben sie nicht zuletzt auch weiter. Damit sich ein gemeinsamer Strategieprozeß des gesamten Verbandes entwickeln kann, sollen am Werkstatt-Tag möglichst alle Führungsebenen und alle Aufgabenfelder repräsentiert sein.

Die „Zukunftswerkstatt“ soll bewusst Platz für jeden der Führungskräfte in Siegen-Wittgenstein bieten. Für jene, die es gewohnt sind, sich einzubringen und für Ihre Ideen zu „streiten“. Aber auch für die „Stillen im Lande“, die oft nicht so viel reden aber häufig viel zu sagen haben. Oder aber für diejenigen, die sich erst einmal ein Bild machen wollen und noch gar nicht entschieden sind.

Abschließend möchte ich mich bei unseren Fördermitgliedern, den Aktiven, den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kreisverbandes, den haupt-

amtlichen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und all denen, die sich in den Vorständen und anderen Führungspositionen besonders engagieren, ganz herzlich bedanken. Lassen Sie uns gemeinsam unsere Zukunft in Siegen-Wittgenstein gestalten und tragfähige Konzepte entwickeln, die finanzierbar und umsetzbar sind. Wir alle sind das DRK in Siegen-Wittgenstein. Lassen Sie uns wie bisher eng zusammenhalten und unsere Zusammenarbeit auch zukünftig „Aus Liebe zum Menschen“ zum Wohle der Bevölkerung gemeinsam weiter ausbauen.

Siegen, 04.10.2012

gez. Ralf Henze
Geschäftsführer